



BAR INFORMATIK
WEB IT-SOLUTIONS SECURITY

Telefonie

Wir bieten Ihnen Lösungen!

Mehr Infos: www.barinformatik.ch/telefonie

WEIDNER Trauringe in allen Preislagen
sprung-uhren.ch

SPRUNG NATERS

uhren · schmuck
zentrum kelchbach 027 923 03 23

Nr. 07 | 23. Februar 2017 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39 938 Ex.

Grossräte

Paul Biffiger, Katja Bumann, Raymund Gspöner, Paul Hutter, Fabian Zurbriggen

Suppleanten

Nathalie Biner, Pio Fallegger, Simon Gasser, Markus Sarbach

SVP Grossratswahlen 2017 **Mut zur Freiheit** Liste 3 **Bezirk Visp**

www.svpo.ch

Heute Spezialseiten Steuern

Seiten 14/15



Pflegefamilien

Das Amt für Kinderschutz sucht nach Pflegefamilien im Oberwallis. Denn nicht jede Pflegefamilie kann und will jedes Pflegekind aufnehmen. Hintergründe gibt es auf **Seite 3**

Heftige Reaktionen

Nachdem sich der Grosse Rat gegen ein Mitspracherecht der Eltern bei der Einschulung ausgesprochen hat, hagelte es in den sozialen Medien teils harsche Kritik. **Seite 5**

Die Staatsrätin

Esther Waeber-Kalbermatten ist im Wahlkampf. Im RZ-Interview spricht sie Klartext über die Kandidatur von Sigrid Fischer-Willa und sagt, warum sie eine dritte Amtsperiode anstrebt. **Seiten 14/15**

Aus für Zermatt Unplugged?

Zermatt Die neue Gewichtsbeschränkung auf der Strasse Täsch-Zermatt hat Folgen. Die Zukunft von Zermatt Unplugged ist nicht gesichert und steht auf wackligen Füßen. Seite 4

TOURISMUS statt ABSCHOTTUNG

Daniela Imhof, Guido Walker, Peter Lehner, Martin Roth, Nino Brunner, Reinhard Imboden, Manfred Schmid, Waldemar Knubel

Gemeinsam **STARK** fürs **OBERWALLIS**
Grossratswahlen 05.03.17

Grossrats- und Suppleantenkandidierende Bezirk Östl. Raron

Grossrats- und Suppleantenkandidierende Bezirk Westl. Raron

www.cvpo.ch **CVP**

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
 Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
 Östlich Raron **0900 144 033**
 Grächen/St. Niklaus/
 Stalden **0900 144 033**
 Goms
 Dr. med. Th. Imsand **027 973 23 23**
 Leuk/Raron **0900 144 033**
 Saastal
 Dr. Müller **027 957 11 55**
 Visp **0900 144 033**
 Zermatt
 Dr. Bieler/
 Dr. Cristiano **027 967 44 77**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
 (ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)
 Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
 Öffnungszeiten Dienstatapotheke:
 Sa 13.30–17.00 Uhr
 So 10.00–12.00 Uhr / 16.00–18.00 Uhr
 Rhodania Apotheke
 Visp **0848 39 39 39**
 Goms
 Dr. Imhof **027 971 29 94**
 Zermatt
 Vital **027 967 67 77**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
 Notfall **027 924 15 88**
 Tierarzt Notfall **0900 811 818**
 (Fr. 3.60/Min)
 Tierarzt (Region Goms)
 Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**
 Tierarzt Dr. Wintermantel,
 Stalden **027 952 11 30**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
 Naters **027 922 45 45**
 Visp **027 946 25 25**
 Philibert Zurbriggen AG
 Gamsen **027 923 99 88**
 Naters **027 923 50 30**
 Bruno Horvath
 Zermatt **027 967 51 61**
 Bernhard Weissen
 Raron **027 934 15 15**
 Susten **027 473 44 44**



Baugesuche

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Harald Grand, Pletschenstrasse 70, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Harald Grand, Pletschenstrasse 70, 3952 Susten
Planverfasser: Architekturbüro Grand Adalbert, 3953 Leuk-Stadt
Bauvorhaben: Abbruch best. Gartenhaus und Bau eines neuen Gartenhauses mit Fotovoltaikanlage
Bauparzellen: Parzelle Nr. 7305, Plan Nr. 2
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Doriljetti»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 615 502 / 128 297

Gesuchsteller: Bachalpgenossenschaft, z.H. Messerli Walter, Toissstrasse 23, 3957 Erschmatt
Grundstückeigentümer: Bachalpgenossenschaft, z.H. Messerli Walter, Toissstrasse 23, 3957 Erschmatt
Planverfasser: Atelier für Architektur und Baubiologie Edwin Grand, 3957 Erschmatt
Bauvorhaben: Asphaltieren Vorplatz und Zufahrt Sennerei

Bauparzellen: Parzelle Nr. 12, Plan Nr. 25
Ortsbezeichnung: in Erschmatt, im Orte genannt «Bachalpe»
Nutzungszone: Landwirtschaftszone
Koordinaten: 618 900 / 133 490

Gesuchsteller: Ewald Grand, Umfahrungsstrasse 24, 3953 Leuk-Stadt
Grundstückeigentümer: Alwin Meichtry, Obere Lichten 27, 3953 Leuk-Stadt
Planverfasser: Architekturbüro Grand Adalbert, 3953 Leuk-Stadt
Bauvorhaben: Umnutzung Garage für landwirtschaftliche Fahrzeuge in Stall und Scheune, Brunnen, 3953 Leuk-Stadt
Bauparzellen: Parzelle Nr. 5353, Plan Nr. 65
Ortsbezeichnung: in Leuk, im Orte genannt «Brunnen»
Nutzungszone: Landwirtschaftszone 2. Priorität
Koordinaten: 615 502 / 128 297

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

GEMEINDE LEUK

ZEUGHAUS KULTUR BRIG

WANTED MAN Tribute to Johnny Cash Sa. 04. März 20:00



Jetzt zeige ich mein
 unbeschwertes
 Lachen!



Telefon:
 +39 0324 242292

clinichedentalquality.ch

Die Qualitäts-Zahnimplantologie in Domodossola

ZERTIFIZIERTE UND GARANTIERTE ZAHNIMPLANTATE

Implantat und Titanschaft + Keramikkrone € 1.180

Festsitzende Vollprothesen im Ober- oder Unterkiefer auf Implantaten € 5.900



UNVERBINDLICH



IN DER KLINIK



Christoph Föhn
 Visp/Eyholz

Jonas Egli
 Visp/Eyholz

Iris Kündig Stössel
 Zermatt

Gerold Baudinot
 Saas-Almagell

Susanne Wicki
 Zermatt

Christine Heldner-Ruffiner
 Visp/Eyholz

Sammy Rohner
 Lalden

Andreas Borter
 Bankkaufmann

Martin Dufek
 Student Rechtswissenschaften

Für Sie nach Sitten, weil Sie etwas zu sagen haben!

FDP

Die Liberalen Bezirk Visp

www.fdpvisp.ch

Liste Nr. 5

Wier wellä fär ew uf Sittu!

FDP
 Die Liberalen

Bezirk Leuk

Liste Nr. 5

www.fdpvisp.ch

Im Oberwallis mangelt es chronisch an Pflegefamilien

Region Das Amt für Kinderschutz ist auf der Suche nach Pflegefamilien. Die Herausforderung besteht darin, die passende familiäre Situation für die Bedürfnisse der Kinder zu finden.

Im letzten Jahr wurden im Oberwallis 35 Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien betreut. 36 Pflegefamilien standen dem Amt für Kinderschutz dafür zur Verfügung. «Derzeit haben wir neun freie Familien, die bereit wären, ein Kind aufzunehmen», sagt Nicole König, Bereichsleiterin Pflegefamilien beim Amt für Kinderschutz. Dennoch ist das Amt auf der Suche nach weiteren Pflegefamilien, denn die Zahlen täuschen darüber hinweg, dass es im Oberwallis an Pflegefamilien mangelt. «Pflegefamilie ist nicht gleich Pflegefamilie», erklärt König. «Nicht jede Familie steht für das gleiche Betreuungsangebot zur Verfügung, es gibt die unterschiedlichsten Präferenzen.» So kann eine Pflegefamilie angeben, welches Alter die zu betreuenden Kinder haben sollen, ob man für eine Betreuung über Monate oder Jahre hinweg zur Verfügung steht, dem Kind nur am Wochenende ein Zuhause bietet oder nur notfallmässig für ein paar Tage einspringen kann. «Das heisst, dass auch, wenn wir freie Familien haben, noch lange nicht garan-

tiert ist, dass wir unter diesen auch das Angebot finden, welches wir im Moment für das betroffene Kind suchen», erklärt König. «Darum ist es für uns besonders wichtig, dass wir auf einen möglichst grossen Pool an Pflegefamilien zurückgreifen können.»

Die Familien entscheiden

Denn bei der Platzierung von Pflegekindern ist das Amt für Kinderschutz in der Rolle des Bittstellers. «Wir fragen die Familien an, ob sie bereit sind, ein Pflegekind aufzunehmen», erklärt Michael Kreuzer, Leiter des Oberwalliser Amtes für Kinderschutz. «Schlussendlich entscheidet aber die Familie dann, ob sie das Kind aufnimmt oder nicht.» So kann es sein, dass eine Familie zwar grundsätzlich als Pflegefamilie registriert ist, jedoch die Aufnahme eines oder mehrere Kinder über einen längeren Zeitraum hinweg ablehnt. «Es kann Situationen geben, in denen es einer Pflegefamilie nicht möglich ist, ein Kind aufzunehmen, zum Beispiel weil sie gerade ein weiteres eige-

nes Kind bekommt. Schliesslich geht man eine grosse Verpflichtung ein.» Auch deshalb sei es von Vorteil, auf deutlich mehr gemeldete Pflegefamilien zurückgreifen zu können, als man Kinder platzieren muss, «was momentan jedoch chronisch nicht der Fall ist», sagt Kreuzer weiter. Kommt hinzu, dass auch Örtlichkeiten eine grosse Rolle spielen können. «Wenn ein Kind beispielsweise schulpflichtig ist, macht es vielleicht wenig Sinn, es aus seiner gewohnten Umgebung herauszureissen und in eine andere Schule zu schicken», erklärt Bereichsleiterin Nicole König. «Das erhöht den Bedarf an Familien zusätzlich.» Findet sich keine passen-

de Pflegefamilie, so müssen andere Lösungen her. «Ab einem gewissen Alter können Kinder beispielsweise in einer Wohnheimstruktur platziert werden», sagt Michael Kreuzer. «Allerdings sind Heime, wie das «Mattini» in Brig meistens schon gut belegt und es stehen nicht immer freie Plätze zur Verfügung.» Im schlimmsten Fall müssen die Kinder dann ausserkantonale platziert werden, was, so Kreuzer, «nicht die bevorzugte Variante ist.» ■ mm

Der Artikel erscheint hier in einer gekürzten Version. Den gesamten Artikel lesen Sie auf www.1815.ch/rhonezeitung.



Das Amt für Kinderschutz sucht Pflegefamilien.

Foto pixplosion/pixelio.de



Walter Bellwald
Chefredaktor

Der RZ-Standpunkt

Das Kreuz mit der Nummer 1

155 000 Franken! So viel ist ein Bieter mit dem Synonym «Matrans» bereit, für das Nummernschild VS 1 zu bezahlen (Stand 21.2.2017). Der gute Mann (oder die Frau) lässt sich das Nummernschild an seinem Wagen einiges kosten. Noch bleiben allerdings 19 Tage Zeit, um das Kaufangebot zu überbieten. Die Dienststelle für Strassen, Verkehr und Schifffahrt (DUS) erhofft sich von dieser Auktion einen mehrstelligen Betrag in die Staatskasse. Weitere Auktionen folgen: So sollen künftig monatlich fünf Autokennzeichen und drei Motorradschilder unter den Hammer kommen. Pro Jahr sollen so zusätzliche 100 000 Franken eingenommen werden.

Dass die Versteigerung von Kontrollschildern grosses Interesse weckt und viel Geld in die Staatskassen spült, ist nichts Neues. Vor allem tiefe Nummern oder spezielle Nummernkombinationen lassen das Herz von vielen Autoliebhabern höher schlagen. In Zürich beispielsweise ging erst kürzlich das Nummernschild mit der Schnapszahl ZH 888 888 für satte 50 280 Franken über den Tisch,

während in St. Gallen das Nummernschild SG 1 vor drei Jahren für rekordverdächtige 135 000 Franken ersteigert wurde. In anderen Kantonen hingegen wird die Nummer 1 an Taxiunternehmen oder Garagen vergeben, oder, wie in Graubünden, für Regierungsfahrzeuge verwendet.

Wer mit einer tiefen Nummer unterwegs ist, zieht automatisch die Aufmerksamkeit auf sich. Und wer mit einer einstelligen Nummer fährt, zieht noch mehr Blicke auf sich. Der Autohalter mit dem Kontrollschild VS 1 wird sich einer gewissen Anziehungskraft also kaum erwehren können. Bleibt zu hoffen, dass sich der künftige Besitzer möglichst lange an seinen teuren «Aushängeschildern» erfreuen kann. Denn: Gehen beide Nummernschilder auf einmal verloren, bleibt dem vermeintlichen Glückspilz nur der Blick in die Röhre. Bei einem Verlust wird das Kennzeichen nämlich für fünf Jahre gesperrt. Dann wird aus der Nummer 1 schnell mal eine eigentliche Nullnummer. ■

Unsichere Zukunft für Zermatt Unplugged

Zermatt Die Reduktion der Gewichtslimite für die Strasse Täsch-Zermatt hat Auswirkungen auf das regionale Gewerbe. Und die Zukunft von Zermatt Unplugged ist nicht gesichert.

Der politische Dauerbrenner Strasse Täsch-Zermatt geht in die nächste Runde. Seit Anfang Jahr sind auf dem Teilstück nur noch Fahrzeuge mit einem Maximalgewicht von 26 Tonnen zulässig. (Bis zum 31. Dezember 2016 waren es noch maximal 32 Tonnen.) Dies, wie der Oberwalliser Kreischef bei der Dienststelle für Strassen, Verkehr und Flussbau Jgnaz Burgener unlängst im WB erklärte, wegen sicherheitstechnischen Bedenken. Niemand könne wollen, dass früher oder später ein Lastwagen in der Vispe lande, so Burgener.

Negative Auswirkungen

Der Entscheid zeigt erste Folgen. Konkret für das alljährlich im April stattfindende Musikfestival Zermatt Unplugged. Für den An- und Abtransport der Infrastruktur sind zahlreiche Sattelschlepper notwendig. So erklärt OK-Mitglied Marco Godat, dass für die diesjährige Austragung die besagten Transporte zwar möglich seien, «jedoch stützen wir uns dabei lediglich auf mündliche Zusagen. Was hingegen nächstes Jahr ist, wissen wir heute nicht», sagt er. Godats Bedenken sind nicht unbegründet. Denn Recherchen zeigen, dass zahlreiche der für das Festival notwendigen Sattelschlepper die vom Kanton festgelegten 26 Tonnen bei Weitem übersteigen. Wäre denn ein Ausweichen auf die Bahn eine Alternative? «Nein», sagt Godat und erklärt, dass mehrere Bestandteile wie beispielsweise das Zelt gar nicht umgeladen werden können. «Das ist schlicht unmöglich», betont er. Und bei anderen Sachen, welche allenfalls per Bahn transportiert werden könnten, käme ein mehrmaliges Umladen hinzu. Das würde sich folglich negativ auf die Kosten niederschlagen.

Folgt weitere Gewichtsreduktion?

Die Zukunft des Festivals steht somit auf wackligen Füßen. Auch wenn es seitens Kantonsbehörden heisst, dass Ausnahmegesuche für Fahrten von über 26 Tonnen nach Möglichkeit positiv beurteilt würden. Es bleibt aber fraglich, ob das aus Haftungsgründen in der Praxis auch tatsächlich so gehandhabt wird und ob die Gewichtslimite allenfalls sogar nicht noch tiefer angesetzt wird. Ausgeschlossen ist das nicht. Denn derzeit analysieren Experten im Auftrag des Kantons den genauen Strassenzustand. Dieser präsentiert sich aufgrund des vernachlässigten Unterhalts ja of-



Livemusik vor dem Matterhorn: Das könnte schon bald Vergangenheit sein.

Foto zv/g © Pascal Gertschen

«Was nächstes Jahr ist, wissen wir nicht»

Marco Godat, Zermatt Unplugged

fenbar so schlecht, dass die Behörden das Maximalgewicht wegen Sicherheitsbedenken reduziert haben. Wird dieses darum allenfalls weiter reduziert? Spielen in diesen Überlegungen auch die Frequenzen eine Rolle? Stehen diese (laut Verkehrserhebung verkehren auf der Strasse jährlich gut 700 000 Fahrzeuge) in einem Missverhältnis zur Strassenqualität? Wie die RZ weiss, werden diese nämlich auch analysiert. Sollten die Experten zu diesem Schluss kommen, werden als Nächstes die

Frequenzen/Fahrbewilligungen reduziert? Wer würde eine solche nicht mehr erhalten? (Laut offiziellen Zahlen werden jährlich über 10 000 Stück ausgestellt.) Trifft dies das Oberwalliser Gewerbe, so hätte das verheerende Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft.

Kritik vom Gewerbeverein

Dieser Meinung sind mehrere regionale Zulieferer und Handwerksbetriebe, welche dieses Szenario sogar als «Katastrophe» bezeichnen. Namentlich zitieren lässt sich aus Angst vor einem künftigen Entzug der Fahrbewilligungen jedoch niemand. Der Tenor ist aber einhellig: «Im Prinzip kann alles per Bahn transportiert werden. Aber das ist mit Mehrkosten verbunden, welche auf die Kunden in Zermatt abgewälzt werden. Das wiederum verteuert im ohnehin schon schwierigen Umfeld das Endprodukt.» Dieser Ansicht ist auch der Zermatter Gewerbeverein, der das kantonale Vorgehen scharf kritisiert.

Damit werde das Produkt Zermatt künstlich verteuert, meint Vorstandsmitglied Philipp Fuchs, der in Zermatt eine Bäckerei betreibt: «Die Bahntransporte wurden in der Vergangenheit teurer und jetzt wird noch die Gewichtslimite auf der Strasse reduziert. Das bedeutet doppelte Fahrten, mehr Verkehr, höhere Umweltbelastung, höhere Kosten, teurere Endprodukte und letztendlich schlechtere Wettbewerbsfähigkeit.» Er stellt die Frage: «Ist das Tourismusförderung oder aber -verhinderung?» Dem Kanton seien die Fakten um den schlechten Strassenzustand seit Langem bekannt, erhalte aber aus Zermatt jedes Jahr über 35 Millionen Franken an Steuern und ignoriere gleichzeitig den Volkswillen. «Bei drei Abstimmungen haben sich die Stimmbürger jeweils klar für eine sichere Strassenzufahrt ausgesprochen.» Der Kanton habe Rechte und Pflichten und dürfe Steuern einziehen. «Aber er hat auch eine Gegenleistung zu erbringen», bringt es Fuchs abschliessend auf den Punkt. Kann der Kanton dazu überhaupt gesetzlich verpflichtet werden? Ein Blick in das kantonale Strassengesetz Artikel 25 schafft Klarheit: «Die öffentlichen Verkehrswege sind entsprechend den technischen und wirtschaftlichen Anforderungen des Verkehrs zu erstellen und auszubauen.» Die RZ konfrontiert den zuständigen Staatsrat Jacques Melly mit dem Sachverhalt, der eine schriftliche Stellungnahme übermittelt. In dieser geht er aber auf die wirtschaftlichen Bedenken nicht ein und verweist auf den Expertenbericht, welcher im April vorliegen soll. Danach werde über das weitere Vorgehen entschieden. ■

Peter Abgottspon

Änderung beim Einschulalter abgelehnt – Eltern frustriert

Region Der Grosse Rat hat sich dagegen ausgesprochen, dass die Eltern entscheiden sollen, ob ihr Kind mit vier Jahren eingeschult wird. Viele Eltern sind enttäuscht.

Eine recht bemerkenswerte Kehrtwende vollzog der Grosse Rat in der vergangenen Woche. Hatte sich das Parlament im September noch dafür ausgesprochen, den Eltern die Entscheidung zu überlassen, ob ihre Kinder mit vier Jahren eingeschult werden sollen, kippte das Parlament mit 66 gegen 52 Stimmen bei drei Enthaltungen diesen Entscheid vor einer Woche wieder. Dies gegen die Ansicht der Regierung, die die entsprechende Änderung des Primarschulgesetzes zu Annahme empfohlen hatte. Konkret heisst das, dass eine spätere Einschulung der Kinder in Zukunft

nur nach Zustimmung seitens der Schuldirektion und des Schulinspektors möglich ist.

Happige Kommentare im Netz

Das Wendemanöver des Grossen Rates in Sachen Einschulung führte vor allem in den sozialen Medien zu einer regelrechten Flut von Kommentaren. Die Reaktionen reichten von enttäuscht über frustriert bis hin zu unverhohlenem Zorn. In der Facebook-Gruppe «Freiwilliges Einschulen mit vier Jahren Wallis» schrieb eine Nutzerin beispielsweise: «Was für eine Mafia.» Eine andere Nutzerin legte

nach und prophezeite: «Da werden die Kinderpsychologen in nächster Zeit viel Arbeit haben.» Eine andere Kommentatorin gab sich auf Facebook derweil kämpferisch. «Ich werde mich mit Händen und Füssen dagegen wehren, dass mein Kind (vom Juni) im August einge-

schult wird.» Andere Eltern unterstützen den Politikern ganz grundsätzlich, sich um die Bedürfnisse von Eltern und Kindern zu füttern. «Es wird immer über die Köpfe hinweg entschieden und von der Praxis keinen blassen Schimmer... pfui.» ■

Martin Meul



Das Einschulalter bleibt ein Reizthema.

Symbolbild Günter Havlena/pixelio.de

Liebeslust & Liebesfrust

«Ich bin ein Versager»

Liebe Anke

Mein Versuch, eine neue Beziehung aufzubauen, ist schon wieder gescheitert. Kommt dazu, dass ich arbeitslos bin und ich nichts auf die Reihe bekomme. Ich habe zwei Ausbildungen angefangen und wieder abgebrochen und an der neuen Arbeitsstelle fühle ich mich nicht wohl. Meine Kollegen sind schon verheiratet und haben Kinder. Ich bin einfach ein Versager. Ich glaube, das spüren die Frauen und deshalb will keine mit mir länger zusammen sein. ■ Florian

Lieber Florian

Das Gefühl, ein Versager zu sein, wird häufig schon in der Kindheit verankert, setzt sich dann im Leben weiter fort und verfestigt sich immer mehr. Gerade in solchen Momenten, wo vieles zusammenkommt, sind wir gewohnt, den Blick auf das zu lenken, was nicht geht. Umso mehr kommen dir auch die Sachen in den Sinn, die nicht klappen. Aber ganz sicher hast du schon sehr vieles gemeistert in deinem Leben, worauf du stolz sein kannst und wobei andere gescheitert sind. Sicher hast du einen Schulabschluss, den Führerschein und kannst vielleicht besser Ski fahren als andere. Lenke darauf deine Aufmerksamkeit und schau, weshalb und wie das geklappt hat. Was hast du dafür getan und was warst du bereit, dafür zu investieren? Lenke die Aufmerksamkeit auf deine



Sexualtherapeutin Anke Schöffler.

Stärken, suche dir Vorbilder und lerne von anderen. Dass du dein Problem jemandem anvertraust und mir geschrieben hast, ist ja schon ein Anfang. Viele trauen sich das nicht. Eine ganz wichtige Sache auf deinem Weg ist auch, deine fehlenden Überzeugungen und Glaubenssätze anzuschauen, woher sie kommen, wann sie entstanden sind und wie du sie ändern kannst. Wichtig dabei ist auch der Wille zur Veränderung und die Bereitschaft, was dafür zu tun. Ein Anfang wäre es, mal eine Liste zu machen von Dingen, die du gut kannst oder die du geschafft hast. Lies sie regelmässig und versuche, darauf aufzubauen. ■ Anke

Haben Sie Fragen an Sexualtherapeutin Anke Schöffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: liebeslust@lieben-lernen.ch

Alles für die Liebe zur Politik

Brig Marc Willisch will bei den kommenden Wahlen in den Grossen Rat. Da kann man auch schon einmal seine Hochzeitsanzeige auf Facebook dafür opfern.

Hochzeitsanzeigen auf Facebook sind ein Garant für viele Likes und Kommentare, das ist bekannt. Wird auf Facebook «geheiratet», so nimmt das Netzwerk die beiden aktuellen Profilbilder und fügt sie in einer Anzeige zusammen. In Zeiten des Wahlkampfes kann es so passieren, dass die Hochzeitsanzeige zur Wahlwerbung wird, wie dies im Falle von Marc Willisch und seiner Angebräuteten der Fall war. Ob gewollt oder nicht, so viel Liebe zu Politik, da dürfte auch das Herz des Wahlkampfleiters der CVPO etwas höher geschlagen haben. ■ mm

Hat Micha Willisch-Bürgin geheiratet

11. Februar mit Micha Willisch-Bürgin
Beziehung anzeigen



<p>1.65 statt 2.40</p> <p>Agri Natura Schweinskoteletts 100 g</p> <p>-31%</p>	<p>2.35 statt 2.95</p> <p>Agri Natura Cervelas 2 Stück</p>	<p>11.50 statt 15.-</p> <p>Hilcona Tortelloni Ricotta/Spinat, 2 x 500 g</p>
<p>-42%</p> <p>-40 statt -70</p> <p>Kiwi Italien, Stück</p>	<p>5.50 statt 7.90</p> <p>Peperoni rot/gelb Spanien, kg</p>	<p>1.60 statt 2.10</p> <p>Emmi Gala 60% F.i.T. nature, 80 g</p>

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

Volg Aktion

Montag, 20. bis Samstag, 25.2.17

<p>7.95 statt 10.20</p> <p>Stalden Crème div. Sorten, z.B. Chocolat dunkel, 2 x 470 g</p>	<p>3.20 statt 4.60</p> <p>Hero Delicia Konfitüren div. Sorten, z.B. Aprikosen, 320 g</p> <p>-30%</p>
---	---

<p>4.85 statt 6.10</p> <p>Dr. Oetker Backmischung div. Sorten, z.B. Schoko Cake, 485 g</p>	<p>1.70 statt 2.15</p> <p>Volg Eier-Teigwaren div. Sorten, z.B. Spiralen, 500 g</p>	<p>7.40 statt 9.30</p> <p>Knorr Bouillon div. Sorten, z.B. Gemüse Extrakt fettfrei, 250 g</p>	<p>8.80 statt 13.20</p> <p>Elmer Citro 6 x 1,5 l</p> <p>-33%</p>
--	---	---	---

<p>12.40 statt 15.50</p> <p>Don Pascual Navarra DO Spanien, 75 cl, 2012</p> <p>(Jahrgangsänderung vorbehalten)</p>	<p>8.95 statt 11.25</p> <p>Whiskas div. Sorten, z.B. Fleisch-Auswahl in Sauce, 12 x 100 g</p>	<p>19.80 statt 29.80</p> <p>Sun div. Sorten, z.B. Tabs classic, 2 x 46 WG</p> <p>-33%</p>	<p>11.95 statt 20.25</p> <p>Tempo WC-Papier div. Sorten, z.B. Plus, 4-lagig, 24 Rollen</p> <p>-40%</p>
--	---	--	---

<p>4.20 statt 4.95</p> <p>BALISTO GETREIDERIEGEL div. Sorten, z.B. Choco Apple, 8 x 30 g</p>	<p>7.25 statt 8.55</p> <p>LINDT SCHOKOLADE div. Sorten, z.B. Chocoletti Milch, 3 x 100 g</p>	<p>3.55 statt 4.20</p> <p>KNORR FLÜSSIG-SUPPEN div. Sorten, z.B. Ungarische Gulaschsuppe, 390 g</p>
<p>-0.75 statt -0.90</p> <p>VOLG LAGER-BIER 50 cl</p>	<p>6.40 statt 8.40</p> <p>WC FRISCH div. Sorten, z.B. Kraft Aktiv Blau, mit Chlor, 2 x 50 g</p>	<p>5.90 statt 7.90</p> <p>MR. PROPER div. Sorten, z.B. Allzweckreiniger Citrusfrische, 2 l</p>
<p>17.95 statt 30.20</p> <p>PERSIL div. Sorten, z.B. Color Gel, Flasche, 3,212 l, 44 WG</p>		

In kleineren Volg-Verkaufsstellen
evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter
abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
fründlich **Volg**

Impressum

Verlag
alpmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/
Werbung/Sekretariat
Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr
Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage
beglaubigt (WEMF)
39 938 Exemplare (Basis 15)

Redaktion
Walter Bellwald (bw)
Chefredaktor
Simon Kalbermatten (ks)
Stv. Chefredaktor
Frank O. Salzgeber (fos)
Martin Meul (mm)
Peter Abgottsporn (ap)

Werbung
Claudine Studer
(Geschäfts-/Produktionsleiterin)
Nicole Arnold
(Stv. Produktionsleiterin)
Olivier Summermatter
Dagmar Vouillamoz

Produktion
Patrick In-Albon

Administration
Jennifer Studer
Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter
Angelique Epinette, Raniero
Clausen, Christian Zufferey,
Susanne Boots, Eugen Brigger

Inserateannahme
bis Dienstag 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch



RZ
Rhonezeitung

www.1815.ch

«Grächen ist unser zweites Zuhause»

Grächen Immer mehr Familien folgen dem Ruf Grächens als Familien-destination und verbringen dort ihre Ferien. Auch Familie Schroth aus Wettingen AG. Für sie ist der Ort zur zweiten Heimat geworden.

«Schon als Kind verbrachte ich mit meinen Eltern während fast 25 Jahren die Ferien in Grächen», sagt der 43-jährige Patric Schroth aus Wettingen AG. Nach einigen Jahren Absenz ist er mittlerweile seit drei Jahren mit seiner Frau Nicole und den Söhnen Janik und Dave wiederum in Grächen anzutreffen. Aufgrund seiner daraus entstandenen persönlichen Bezugs und den Kindheitserinnerungen sei ihm der Ort mittlerweile ans Herz gewachsen. «Es ist jedes Mal wie nach Hause kommen», erklärt der Familienvater, der beruflich Whirlpools und Outdoormöbel vertreibt. Dazu komme auch eine gewisse Bindung zur einheimischen Bevölkerung. «So sind über Jahre gute Bekanntschaften entstanden.» Wie hat er denn die Entwicklung Grächens in all den Jahren erlebt? «Vor allem das Dorf ist natürlich grösser geworden.» Aber die Gastfreundschaft der mehrheitlich einheimischen Mitarbeiter sei immer noch gross. Das schätze er sehr. «Man fühlt sich hier einfach wohl», bringt er es auf den Punkt.

Sohn mit Beinbruch

Im Gegensatz zu Patric hat seine Frau Nicole (44) Skifahren nicht in Grächen gelernt. Sie ist durch ihren Mann auf den Geschmack gekommen und fühlt sich nach mittlerweile drei Jahren Skiferien in Grächen rundum wohl. «Als Eltern wählen wir

«Wir fühlen uns hier einfach wohl»

Patric Schroth, Wettingen AG



Familie Schroth aus Wettingen: (von links) Dave, Patric, Janik und Nicole.

unseren Skiort vor allem nach den Bedürfnissen der Kinder aus», sagt sie. Und da Patric immer schon von Grächen geschwärmt habe, sei sie vor drei Jahren das erste Mal hier gelandet. «Es hat uns als Familie und mir auf Anhieb gut gefallen.» Sie meint damit insbesondere die grosszügigen und originellen Kinderangebote und hebt dabei auch die Freundlichkeit der Mitarbeiter hervor.

«Gerade dieses Jahr war die Vorfreude aufs Skifahren riesig. Unser älterer Sohn Janik (8) hat sich letztes Jahr am zweiten Tag das Bein gebrochen.

Daraufhin fuhren wir nicht viel Ski.» Das hole sie in den diesjährigen zwei Wochen intensiv nach.

Organisierter Tagesablauf

Weil die Kinder ungleich Ski fahren, teilen sich Schroths jeweils auf. Während sich ein Elternteil am Morgen um Dave (3) im Kinderpark kümmert, fährt der andere mit Janik auf der Piste. Damit würden alle auf ihre Kosten kommen. «Gerade dafür ist Grächen ideal. Es bietet der ganzen Familie etwas», erklärt Nicole Schroth. Haben sie schon Pläne für die nächsten Skiferien? «Wir wollten erst nach den diesjährigen Ferien entscheiden. Da es uns aber so gut gefällt, haben wir uns bereits jetzt schon wieder für Grächen entschieden», sagt sie. ■ Peter Abgottspon



Blick vom Seetal Richtung Rhonetal.



Der Kinderpark auf der Hannigalp.

Schnitzel- bänke

Giftspritzä

D Schwizär und Schigfahru, das sind zwei paar Schüäh,
bim Nitschi-Chu hentsch schi scho schampar Miäh.
Da müäsch achtig gäh, dass där di im Üstag öi nu bigägnund,
und där nit ufzmal nu unnär Mehmaschinu chämunt.

CVP steit fär d Famili, das weiss ä jedä hiä,
di Politikär mächunt öi wasch sägunt, äsiä.
Där Präsi va där CVP hets abär dizmal gat z wörtlich gnu.
Ja, Chindär ha isch halt schwer, machu abär geit im Nu!

Där Toto isch nimmä lang ischä Präsidänt,
wänns ämil na dum Wunsch fa du C-Pärtiä geit.
Fär där Poschtu z bsetzu, da isch einä scho im Gspräch,
d USA gebinisch sichär där Trump, de wedär bi inu äwäg!

Uf d längi chumäs ja anschinund gar nit drufa,
nur, das längär geit, sigä wichtig, seit schit dum Ma.
Nit was iär scho widär deichät, bim Akt va där Schöpfig,
nei, äs geit um die Gotthard-Tünnil-Eröffnig.

Di Christa Rigozzi isch schwängär gsi, und das gat dopplut,
sogar di Janet Jackson hets mit 50 nu ärschopplut.
und öi di Pink isch in schöner Erwartig gsi,
sind ächtig di alli anär Partivärsammlig va där CVP gsi?

Üfheeru



Der Rupp Franz,
der gwinnt mit Glanz
und ohni Arroganz
zieht är Bilanz
zer Relevanz
var CVP-Vakanz.

Die Allianz,
die klappt nit ganz,
äs git en Diskrepanz.
Doch d Akzeptanz
vam Rupp Franz
zeigt schich an der Dischtanz.

Provins ischt en Höiptsponsor bim Jodlerfäscht in Brig.
Die sind richtig froh, dass diz Jahr so vill Wiina git.
Das alles wägs dum Darbellay – ja, das chasch mer glöibu.
Das isch wirkli en hüeru Grigg bim Hälfu vam Bischtöibu!

Dank der Nanotechnik het mu niwwi Sache gfunnu.
Die sind so winzig chlii, die sind scho fascht verschwundu.
Nach langum Süechu het mu ändli, das find ich de tschent,
ds Hirni gfunnu va dem niwwu US-Präsident.

Narruvolch

Lidl lohnt schich – Füessgängerstriifä aschinunt nit
Ohni vil z deichu, löifi letschi uber d Strass
da wa immer, weni der Bus nimmu fer inds Saas
da brämst es Auto gää, der Fahrer zeigt ich spinnä
dä merkus öi ich, oh Schock, der Füessgängerstriifu gits nimmä

Wie vil Fröiwä heint de je – der Darbellay öi blutä gseh?
Er isch en Vollblüetpolitiker, ischä Chrischtoph Darbellay
macht Familipolitik wie nä Wiltä fer di CVP
si dernäbu en Super-Daddy, mu riemt nu sehr
der Einzigä, wa da user Reihu tanzt, isch schinä Hehr

Wier hei zwar scho im Überfluss ds Ässu – welle in Züekunft aber öi nu Gügä frässu
Madä im Fleisch, das het nisch frienär gigrüusu
öi heiwär nur ungaru isch inu Haar la lüusu
doch abum Mai heiwär Freid tiensch nisch in d Fingera gratu
wil di Züekunft faner Ernährig ligt im Gügä bratu



Prima

persönlich und nah



Das Lebensmittelgeschäft in Blatten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
 Familie Yolanda und Linus Kalbermatten
 und Team



Restaurant zum fröhlichen Jass, Blatten

Traditionelle Walliser Küche mit saisonalen Gerichten
 im kleinen gemütlichen Dorfstaurant mitten im Dorf Blatten.
 Tel. +41 27 939 12 40



Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

Saas-Fee	2. März 2017
Niedergesteln	9. März 2017
Binn	16. März 2017

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch

Heute im Fokus: Blatten ds Veh



Blatten/Lötschental Die Gemeinde Blatten ist die höchstgelegene im Lötschental. Ein Dorf, in dem das Vereinsleben äusserst aktiv mitgestaltet wird. Die RZ macht einen Dorfrundgang.

Es sind heute etwas mehr als 300 Menschen, die in Blatten im Lötschental leben. Die Schulkinder besuchen den Unterricht in den benachbarten Dörfern Wiler und Kippel. Zahlreiche Einwohner pendeln täglich über eine Stunde, um ihrer Arbeit nachzugehen. Ist Blatten ausgestorben? Nein. Blatten lebt. Mehr denn je.

Die grosse Fläche

Gemeindepräsident Jean-Christoph Lehner schwärmt, wenn er vom aktiven Vereinsleben der Dorfbewohner spricht. «Unser Dorf ist richtiggehend geprägt vom Vereinsleben.» Ein Eishockeyverein oder ein Fussballclub gehören in Blatten genauso dazu wie der Gesangsverein, der Jugendverein oder der Frauen- und Mütterverein. Richtig stolz sind sie «uf dr Blattun», wie die Lötschentaler sagen, auf ihre einheimische Musikgesellschaft «Fafleralp». Diese hat sich in jüngster Vergangenheit unter den Besten im Oberwallis etabliert. Dennoch steht das Bergdorf immer wieder vor neuen Herausforderungen. Lehner: «Wir

wollen die Leute im Dorf behalten und die Abwanderung stoppen.» Dies sei jedoch nicht immer einfach. Hinzu komme die abnehmende Solidarität zu den Bergdörfern. Lehner dazu: «Diese hat in der Schweiz grundsätzlich abgenommen.» Von einer Abnahme spricht der Gemeindepräsident auch, wenn es um die Übernachtungszahlen geht. «Die touristische Situation bereitet mir Sorgen», gesteht er ein. Stolz sind die Blattnerinnen und Blattner dafür auf ihre breite Gemeindefläche. Knapp

«Wir sind stolz auf unser aktives Vereinsleben»

zwei Drittel des Lötschentals stehen auf Blattner Territorium. Das entspricht einem Drittel des

Bezirks Westlich Raron. Zur Gemeinde gehören drei Weiler und fünf Alpen. Die Fafler-, die Gletscher- und Guggialp im Osten des Dorfs sowie die Weritz- und die Telli alp im Norden von Blatten. Und dann ist da noch der Übername: «Ds Veh» werden die Blattner genannt. Lehner erklärt: «Den Blattern wird seit jeher eine «grobe, rüpelhafte Art» nachgesagt.» Früher seien wohl auch öfters die Fäuste geflogen, wenn die Blattner an einem Fest dabei waren, so der Gemeindepräsident. «Heute wird ein kollegiales Verhältnis im Dorf und auch mit den Nachbargemeinden gepflegt», weiss Lehner. ■ **Simon Kalbermatten**

Bruno Bellwald erklärt das «Tschäggättun» im Lötschental

«Tschäggättä» gingen in die Wohnungen

Bruno Bellwald, woher kommt das «Tschäggättun»?

Dazu gibt es mehrere Versionen von unterschiedlichen Historikern. Die wahrscheinlichste ist jedoch diejenige mit den Schurtendieben.

Schurtendiebe?

Die Schurtendiebe haben sich um das 12. Jahrhundert auf einer Seite der Lonza niedergelassen. Die Einheimischen nennen dies die Schattenseite. Auf der anderen Seite lebte die restliche Talbevölkerung. Nun gingen diese Schurtendiebe auf Raubzug durch die Dörfer und benutzten dazu Marken, um unerkannt zu bleiben.

Das «Tschäggättun» hat sich stark verändert.

Damals durften bloss ledige Männer zwischen dem Mittagsgleuten und dem abendlichen Rosenkranz «tschäggättun». Erwähnenswert ist auch die Tatsache, dass die «Tschäggättä» damals in die Häuser und Wohnungen hineingingen, um die Leute zu erschrecken.

Wie sieht es das «Tschäggättun» heute aus?

Männer und Frauen stürzen sich heute in die Pelze und dürfen sich natürlich auch in der Nacht herumtreiben. Fremde Häuser und Wohnungen betreten sie jedoch längst nicht mehr.

Mit der RZ auf Edelmais-Kreuzfahrt

Edelmais im La Poste: Gewinnen Sie Tickets



Mit ihren ersten beiden Bühnen-Programmen hat das Comedy-Duo Edelmais über 200 000 Zuschauer erreicht. Nun laden René Rindlisbacher und Sven Furrer zur skurrilen Kreuzfahrt mit einer Crew von beliebten, altbekannten und auch neuen Figuren. Die beiden Protagonisten von Edelmais setzen im neuen Stück ihr ureigenes Genre fort, welches in der einheimischen Comedy-Szene prägende Einflüsse hinterlassen hat. Sei es durch die effektiv inszenierten Rahmenhandlungen oder die hunderttausendfach angeklickten Youtube-Sketches von «Edelmais & Co». Der überraschungsreiche Mix von frecher Stand-up-Comedy, witzigen Parodien und Persiflagen sowie schräger Satire garantiert für temporeiche Unterhaltung mit hohem Lachfaktor. Das Edelmais-Kreuzfahrtschiff ist zurzeit auf grosser Jungfernfahrt durch die Schweiz und dockt am 3. und 4. März in Visp an. Gewinnen Sie je zwei von zwölf Tickets für eine Aufführung in Visp. Beantworten Sie folgende Frage: Wie heisst das aktuelle Bühnenprogramm von Edelmais? a) einmal Meer oder b) einmal Land. Die richtige Antwort schicken Sie mit Ihrer Adresse und Telefonnummer an quiz@rz-online.ch. Viel Glück! ■ rz

Warten auf grünes Licht vom Kanton

Bellwald In Bellwald soll der «Ferienpark Relief», eine Überbauung mit 150 Hotelbetten, Ferienwohnungen und Wellnessanlage, realisiert werden. Verschiedene Hürden hat das Projekt bereits gemeistert. Vergangenen März stimmte die Urversammlung in Bellwald dem neuen Sondernutzungsplan für das Baugebiet im Biederland zu. Auch die Investitionskosten von gegen 70 Millionen Franken seien dank der Beteiligung einer indischen Investmentgesellschaft gesichert, versichert Unternehmer Hans Ritz. Im Februar hat nun auch der Walliser Staatsrat den entsprechenden Quartierplan homologiert. Trotzdem liegt der Ball immer noch beim Kanton. «Das Dossier wird im Moment von den zuständigen kantonalen Dienststellen geprüft und das kann dauern», so Ritz, der hofft, dass diesen Herbst mit den Bauarbeiten gestartet werden kann. ■ fos

«Man gewöhnt sich schnell an die Kamera»

Saas-Fee Die Dokuserie «SRF bi de Lüt – Die Skilehrer» zeigt das Leben von vier Skilehrern aus Saas-Fee auf und neben der Piste. Gabriel Anthamatten, Leiter der Skischule Saas-Fee, spricht über die Dreharbeiten.

Herr Anthamatten, zusammen mit Ihren Skilehrerkollegen Steffi Bumann, Simone Donati und Fabian Zurbriggen stehen Sie im Mittelpunkt der dreiteiligen Dokuserie «SRF bi de Lüt – Die Skilehrer». Ist es nicht sehr ungewohnt, wenn Sie auf der Skipiste plötzlich von einem Kamerateam begleitet werden?

Anfangs war dies sicher sehr speziell. Wir waren alle auch etwas nervös. Aber man gewöhnt sich relativ schnell an die Kamera. Jeder von uns wurde ja insgesamt rund zehn Tage von einem Kamerateam begleitet. Bald vergisst man, dass daneben überhaupt die Kamera läuft.

Was für Reaktionen bekommen Sie auf die Sendung?

Wir haben sehr schöne und positive Reaktionen erhalten. Viele Leute aus dem Dorf und auch Gäste haben mich und meine Skilehrerkollegen auf die Sendung angesprochen. Der Beitrag über die Skilehrer ist beste Werbung für die ganze Destination Saas-Fee. Die Aufnahmen sind sehr realitätsbezogen. Nichts ist gespielt, nichts wurde zweimal aufgenommen, alles ist wirklich 1:1.

Das Fernseheteam begleitete die vier porträtierten Skilehrer nicht nur auf, sondern auch neben der Piste.

Genau, es wäre ein bisschen langweilig, wenn dreimal 45 Minuten lang nur der Skiunterricht gezeigt wird. Deshalb wurden wir auch in unserer Freizeit von den SRF-Leuten begleitet, damit der Zuschauer auch Einblick in unser Leben neben der Skipiste erhält. Heraus kam ein guter Mix, wie ich finde.

Was hat Gabriel Anthamatten für ein spezielles Hobby?

In meiner Freizeit bin ich ein leidenschaftlicher Jäger. SRF hat mich und meinen Vater einen Tag lang auf der Niederjagd begleitet.

Ihr Kollege Fabian Zurbriggen wurde von einem SRF-Kamerateam sogar bis nach China begleitet. Was hat er in Asien gemacht?

Fabian hat mit den Chinesen einen Deal: Er darf dort Werbung machen für die Destina-



Gabriel Anthamatten, Chef Skischule Saas-Fee.

tion Saas-Fee. Dafür hilft er vor Ort bei der Ausbildung angehender chinesischer Skilehrer. Es ist ideal, wenn man solche Typen hat, welche die Sprache und die Mentalität kennen. Andere Orte verpflichten chinesische Skilehrer, wir haben Fabian.

Sie kommen aus Almagell und sind jetzt mit 25 Jahren schon Chef der Skischule Saas-Fee. Bekommen Sie da nie Probleme?

Nein, überhaupt nicht. Ich wurde hier vor fünf Jahren herzlich aufgenommen, wir arbeiten sehr gut zusammen und so erstaunt es nicht, dass jetzt einmal ein Almageller die Skischule Saas-Fee leitet.

In den Hauptwochen unterrichten in Saas-Fee 80 bis 90 Skilehrer rund 500 Schüler, die von den unterschiedlichsten Ländern herkommen. Fallen Ihnen da Mentalitätsunterschiede auf?

Ganz klar merkt man da Unterschiede. Wenn sich genug englischsprachige Kinder angemeldet haben, machen wir mit ihnen sogar eigene Klassen. Für den Skilehrer selbst ist es interessant, wenn er zwei Sprachen, zwei verschiedene Mentalitäten, ein bisschen mischen kann. Dies macht seine Aufgabe noch reizvoller und tut auch den Kindern gut. Was mir auffällt: Morgens am Sammelpunkt der Skischule sind die Schweizer praktisch immer die pünktlichsten. ■ Frank O. Salzgeber

Leserbrief

«Gegenwert ist Mogelpackung»

Im Artikel «Erklärungsnot infolge der Kurtaxenerhöhungen» berichtet die RZ in der Ausgabe vom 16. Februar 2017 auch über die Entwicklung in Grächen, allerdings aus einer sehr einseitigen Optik. Die Erhöhung der Pauschalsteuer von bisher 75 auf neu 180 Franken wird diskret verschwiegen. Und der «Gegenwert» in Form eines Bahnabonnements zum Einheimischentarif ist für Nichtskifahrer, ältere Personen und vor allem auswärtige Eigentümer eine glatte Mogelpackung. Von der Gründung eines Vereins der Zweitwohnungsbesitzer ist man noch meilenweit entfernt. Zudem besteht neben der dem Tourismusdirektor nahestehenden Gruppe eine zweite Interessengruppe, die den Aussagen des Tourismusdirektors äusserst kritisch und misstrauisch gegenübersteht. Und schliesslich sei hinter die Aussage, «zwei Drittel der Zweitwohnungsbesitzer seien in einer Konsultationsabstimmung mit der Erhöhung einverstanden», ein grosses Fragezeichen zu setzen. Der Hauptinteressierte war gleichzeitig auch Versammlungsleiter und von der betreffenden Veranstaltung gibt es weder eine Präsenzliste noch ein Protokoll. Der Grächner Tourismusdirektor, der die Werbetrommel für Grächen rührt, besitzt seine Ferienwohnungen in Zermatt und nicht in Grächen, was seine Glaubwürdigkeit auch nicht gerade erhöht.

Jürg Segesser, Münchenbuchsee

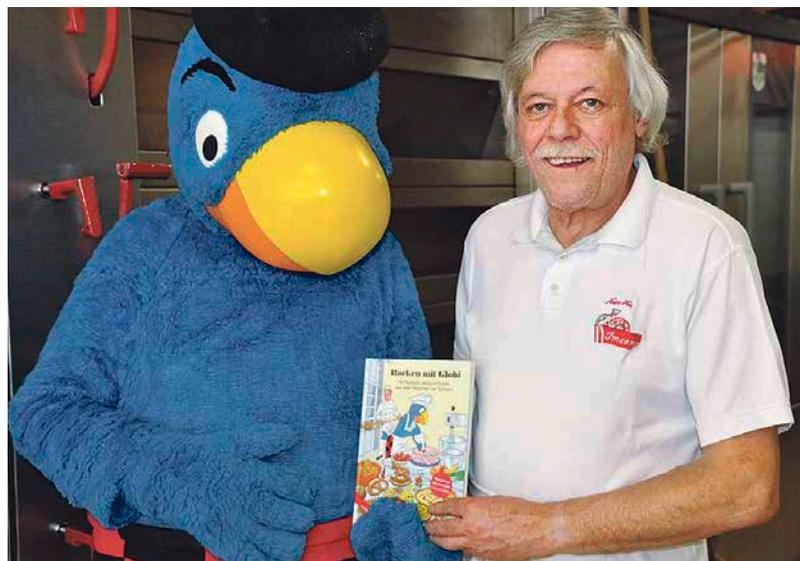
Bäckermeister Lukas Imseng plant neues Globi-Buch

Saas-Fee Nach dem grossen Verkaufserfolg des Buchs «Backen mit Globi» plant Bäckermeister Lukas Imseng ein neues Projekt. Bereits im Herbst soll sein neuestes Werk erscheinen.

Die Zahlen sprechen für sich: Über 20 000 Exemplare des Buchs «Backen mit Globi» wurden bis heute verkauft. Das Kinderbuch erzählt auf malerische und poetische Art und Weise einfache Backrezepte für Kinder. «Das Echo ist überwältigend. Kinder und Erwachsene sind gleichermaßen fasziniert», sagt denn auch Autor Lukas Imseng, der in Saas-Fee eine Backstube und ein Hotel führt.

Vierte Auflage

Schon seit über zwanzig Jahren lässt Lukas Imseng die Kinder in seine Backstube und lehrt sie auf spielerische Art und Weise die Freude am Backen. Kein Wunder wurde die «Globi»-Verlagsleiterin auf den Wunderbäcker aufmerksam und machte ihm die Idee schmackhaft, ein Kinder-Backbuch in der «Globi»-Reihe erscheinen zu lassen. Gesagt, getan! 2012 erschien das Kinderbuch «Backen mit Globi», in dem 60 «gluschtige» Back-



Auf der Erfolgsspur: Lukas Imseng mit Globi.

rezepte verewigt sind. Dieses Jahr wurde bereits die vierte Auflage des gleichnamigen Buches veröffentlicht. «Ich freue mich, dass das Buch so gut ankommt», so Imseng.

Neues Kinderbuch in Planung

Imseng hat aber nicht nur beim Buch «Backen mit Globi» seine Finger im Spiel. Auch im Buch «Globis Schweizer Küche» und beim Wald- und Wiesenkochbuch hat er verschiedene Rezepte geschrieben. Schliesslich hat der Saaser Bäckermeister auch beim Malheft «Globi

in der Bäckerei» mitgewirkt. Jetzt hat Lukas Imseng ein weiteres Projekt in Aussicht. Im Herbst soll ein neues Kinderbuch in der «Globi»-Reihe von ihm auf den Markt kommen, das den Kindern alles rund ums Frühstück näherbringen soll. «Darin wird erklärt, wie man Butter herstellen kann, was pochierte Eier sind, wie man Konfitüre macht, aber auch verschiedene Brotrezepte sind einfach nachzumachen.» Ob das neue Buch an den Erfolg seines Vorgängers anschliessen kann, wird sich zeigen. ■ bw

Diese Woche auf rro tv



RZ
Magazin

Fasnachtskostüme schneiden

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

Melanie Zurbriggen-Erpen entwirft und schneidert bereits seit Jahren Fasnachtskostüme. Das RZ-Magazin hat ihr in ihrem Atelier in Saas-Grund einen Besuch abgestattet.



RZ
Magazin

Dorfserie Blatten

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

Die Gemeinde Blatten im Lötschental erfreut sich eines aktiven Vereinslebens. Zudem werden im Dorf Bräuche und Traditionen gelebt. So auch das «Tschägättun.»



bergluft
Das Walliser Erlebnismagazin

Skigebiet Grächen

Do, Sa, Mo 19.40 · 20.40 · 21.40
So 19.40

Grächen hat sich als Familiendestination positioniert. Das Ziel ist klar: Kinder sind die Gäste von morgen. Das RZ-Magazin hat eine Familie beim Skifahren begleitet.



Walliser Sagen

Mit Leander Meichtry

Fr 19.40 · 20.40 · 21.40
So 20.40

Der Leuker Sagenzähler Leander Meichtry weiss die Zuschauerinnen und Zuschauer mit seinen spannenden Sagen zu fesseln. Ein schauriges Unterhaltungsspektakel.



Tipps zum Thema Steuern

Altersvorsorge: Gelder, die in Einrichtungen der Säule 3a einbezahlt werden, können vom Einkommen abgezogen werden. Der maximal abziehbare Betrag beläuft sich auf 6768 Fran-

ken, für Selbstständige auf 33 840 Franken (Stand 2017). Beim Bezug muss das Geld dann zu einem Sondersatz versteuert werden. Steuerrechtlich lohnt sich die Einzahlung in die

Säule 3a, der steuerfreie Zins ist höher als auf dem Sparkonto.

Berufskosten: Auslagen für Fahrten zwischen



CLAUSEN TREUHAND AG



Wir erstellen Ihre Steuererklärung. Aber nicht nur. Wir beraten Sie auch.

U. Clausen, dipl. Treuhandexperte, Bahnhofstr. 10, Visp / www.clausentreuhand.ch

Mitglied von EXPERTSuisse

Ab CHF 89.95
**Steuererklärung
für alle!**

steuern-vs.ch
Gliserallee 108
3900 Brig-Glis
027 922 19 19



steuern-vs.ch

Treuhand Zenhäusern Christoph



Ihr Treuhandbüro mit der
Rundumbetreuung für
kleine und mittlere Unternehmen
sowie Privatpersonen
zu fairen Preisen

Besuchen Sie uns doch einfach auf
www.tzc.ch!

Alte Simplonstrasse 16
3900 Brig-Glis

Tel. 027 924 59 58
Fax 027 924 59 78

Gastroconsult 
nahe. kompetent.



**Ihre Steuererklärung ...
leicht gemacht**

**Wir haben im März
und April unsere Büros
am Mittwoch jeweils
bis 20.00 Uhr für Sie
geöffnet.**

Anmeldungen telefonisch oder unter
visp@gastroconsult.ch
Auf Voranmeldung sind auch Termine
ausserhalb dieser Öffnungszeiten
möglich.



Gastroconsult AG
Mattaweg 9A
Postfach 207, CH-3930 Visp
Tel. +41 27 948 08 10
Fax +41 27 948 08 19
www.gastroconsult.ch

Wohn- und Arbeitsort, Mehrkosten für auswärtige Verpflegung und übrige für die Ausübung des Berufs erforderliche Kosten können unter Berufskosten vom Einkommen abgezogen werden – zu meist in Form von Pauschalen. Für die Fahrtkosten gibt es ab Steuerjahr 2016 teilweise Höchstbeträge.

Fahrtkosten: Abzugsfähig sind grundsätzlich die Kosten für den öffentlichen Verkehr zwischen Wohn- und Arbeitsort. Nur in Ausnahmefällen dürfen auch Autokosten abgezogen werden. Dann nämlich, wenn Wohn- und Arbeitsstätte zu weit von der nächsten öffentlichen Haltestelle entfernt sind, wenn eine grosse Zeitersparnis erzielt werden kann oder der Steuerpflichtige zu gebrechlich ist, um öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Bei der Bundessteuer ist der Abzug seit dem Steuerjahr 2016 auf 3000 Franken beschränkt. Die Kantone haben für ihre Steuern unterschiedliche Regelungen.

Gesundheitskosten: Ihre Krankenkassenprämien können Sie unter dem Punkt Versicherungsprämien genau wie Auslagen für Unfall-, Lebens- und Rentenversicherungen abziehen. Allerdings entsprechen die zulässigen Maximalpauschalen in fast allen Kantonen in keiner Weise den wirklichen Kosten. Selbst getragene Krankheits- und behinderungsbedingte Kosten können in der entsprechenden Rubrik abgezogen werden.

Hypothekarzinsen: Eigenheimbesitzer können ihre Zinskosten vom steuerbaren Einkommen abziehen. Im Gegenzug müssen Eigenheimler den sogenannten Eigenmietwert als Einkommen angeben. Dieser berechnet sich kantonal unterschiedlich und beträgt in der Regel zwischen 60 und 70 Prozent einer erzielbaren Marktmiete. Werterhaltende Investitionen und Unterhaltskosten können ebenfalls abgezogen werden.

Renovation: Werterhaltende Ausgaben für den Liegenschaftsunterhalt können von den Steuern abgezogen werden. Dazu gehören zum Beispiel die Renovation der Küche oder das Ersetzen einer Heizung. Nicht abgezogen werden können dagegen rein wertvermehrende Renovierungen: der Einbau eines Wintergartens etwa. Ausnahme: Investitionen, die dem Energiesparen dienen, können auch bei Wertvermehrung abgezogen werden (ausser LU).

Velo: Die Kosten für Ihr Fahrrad sind bei den Arbeitskosten abzugsfähig, sofern Sie Ihren Arbeitsweg mit dem Velo zurücklegen – in der Regel je nach Kanton zwischen 300 und 700 Franken. Wichtig: Sie können die Velopauschale auch dann abziehen, wenn Sie den Drahtesel nur unregelmässig benutzen.



Wir erstellen Ihre Steuererklärung sofort, effizient und kompetent.
Sitz Wallis, Viktoriastrasse 15, Brig, 027 922 12 00:
Donnerstag, 23. Februar 2017, 16 – 20 Uhr
Donnerstag, 16. März 2017, 16 – 20 Uhr
Donnerstag, 30. März 2017, 16 – 20 Uhr
Anmeldungen vor Ort, telefonisch oder auf www.mattig.ch
Auf Voranmeldung sind auch individuelle Termine möglich.

Dr. Franz Mattig
dipl. Steuerexperte



Marco Zeiter
Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis



Manuela Schwery
dipl. Betriebsökonomin FH,
Master of Advanced
Studies ZFH in Accounting
and Finance



Nicole Hjalmarsson
Kaufrau,
Sachbearbeiterin
Rechnungswesen



Mattig-Suter und Partner Schwyz Treuhand- und Revisionsgesellschaft



Treuhandgesellschaft Brutsche & Co.

Treuhand • Steuern • Revisionen • Beratung • Controlling
Treuhandgesellschaft Brutsche & Co. Naters
Furkastrasse 35 • Postfach 44 • 3904 Naters
Tel. 027 922 93 44 • Fax 027 922 93 45
E-Mail: treuhand-brutsche@rhone.ch



GEHRIG
steuerberatung

für unternehmen und private

«Sind die Kinder ausgebildet,
steigt die Steuerbelastung.
Das muss nicht sein!»

Stefan GEHRIG

Bahnhofstrasse 10
3930 Visp
info@gehste.ch
www.gehste.ch

eidg. dipl. Steuerexperte
Betriebsökonom FH (HWW)
Mitglied von **EXPERTsuisse**
Tel. +41 27 922 44 94



treuhand
steuerberatung
wirtschaftsprüfung



ihr partner seit 1970

ritz und partner treuhand ag

bahnhofstrasse 19 postfach 352 3904 naters

telefon 027 922 93 00
fax 027 922 93 05
mail admin@tbritz.ch
internet www.tbritz.ch



Mitglied
Membre
Membro
Member

«Die SP hat das Potenzial für einen Sitz im Staatsrat»

Sitten/Brig Sie kandidiert für eine dritte Amtsperiode in der Walliser Exekutive. SP-Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten spricht über einen Angriff auf ihre Person, ihre Wahlchancen und die Fasnachtszeit.

Esther Waeber-Kalbermatten, heute startet die Briger Fasnacht mit dem Kasbahfest. Sind Sie eine Fasnächtlerin?

Ich bin keine grosse Fasnächtlerin, doch am Kasbahfest war ich schon einige Male dabei

und wenn es möglich ist, mache ich auch heute einen kurzen Abstecher an die Fasnacht. Ebenfalls geplant ist ein Besuch des grossen Fasnachtsumzugs mit einem Enkelkind. Mir gefällt die Fasnachtstradition. Es ist schön, wenn unterschiedliche Schnitzelbankgruppen aufzeigen, worüber wir zurzeit im Oberwallis lachen können.

Können Sie auch über sich selbst lachen?

Ja, natürlich. Ich finde es wichtig, dass man über sich selbst lachen kann und dabei auch sich selbst als Person reflektiert. Hinzu kommt, dass

ein Lachen Situationen auch entspannen kann, gerade bei kontroversen Debatten.

Kurz nach der Fasnachtszeit gilt es ernst: Am 5. März steigen die wohl heissesten Staatsratswahlen aller Zeiten. Ein ehemaliger Nationalratspräsident (Rossini), der ehemalige CVP-Schweiz-Präsident (Darbellay) sowie ein amtierender Nationalrat (Schmidt) wollen in die Walliser Exekutive. Wie erleben Sie diesen Wahlkampf?

Durch die zahlreichen Kandidaturen und Listenkombinationen erleben wir dieses Jahr einen sehr intensiven Wahlkampf. Es ist eine Premiere, dass die SP mit einer offenen Liste antritt. Hinzu kommt auch der stetige Wandel der Medienlandschaft, das ist in einem Wahlkampf nicht unwesentlich.

Inwiefern meinen Sie das?

Die unterschiedlichsten Medien versuchen herauszufinden, welcher Kandidat sich für welche Politik einsetzt und was für ein Mensch hinter diesem Politiker steckt. Gerade in den sozialen Medien werden Informationen sehr schnell verbreitet, das erzeugt eine gewisse Dynamik, mit der jeder Kandidat im Wahlkampf umgehen muss.

Was spielt die Auswahl der zahlreichen Kandidaten für eine Rolle?

Die Walliserinnen und Walliser haben in diesem Jahr eine breite Auswahl zwischen unterschiedlichen Parteien und Kandidaten. Das empfinde ich als äusserst positiv.

Die offene Liste der SP Wallis mit Ihnen und Stéphane Rossini als Kandidaten hat für Nebengeräusche gesorgt. Wie ist Ihr Verhältnis zu Stéphane Rossini nun im Wahlkampf?

Beide kantonalen Parteien der Linken haben an einem gemeinsamen Kongress den Wunsch nach einer offenen Liste mit mindestens zwei Kandidaten geäussert. Dadurch erhoffen wir uns eine Mobilisierung sowohl für die Staatsrats- wie auch für die Grossratswahlen. Mit Rossini besteht die Abmachung, dass wir im Wahlkampf fair miteinander umgehen.

Es gibt kaum Debatten, in der Sie und Rossini zusammen auftreten.

Das hängt damit zusammen, dass es in diesem Jahr derart viele Kandidaten gibt. Meist



Zur Person

Vorname Esther
Name Waeber-Kalbermatten
Geburtsdatum 24. September 1952
Familie Verheiratet, drei Kinder
Funktion Staatsrätin
Hobbys Wandern und Kochen

werden vier oder fünf Kandidaten in eine Debatte eingeladen, einmal ist es Rossini, einmal bin es ich – aber nicht beide.

Alt Staatsrat Peter Bodenmann hält es für möglich, dass sowohl Sie als auch Rossini gewählt werden. Hat es im Wallis Platz für zwei SP-Staatsräte?

Einen Wahlausgang vorauszusagen, ist wie das Lesen in der Kristallkugel. Wichtig ist, was im ersten Wahlgang passiert. Die Kraft der Linken – bestehend aus der SP, dem Centre Gauche und den Grünen – hat im Wallis ein Potenzial von rund 20 Prozent. Das ergibt bei fünf Staatsräten einen Platz in der Regierung. Doch wie gesagt: Ein Wahlausgang in dieser Konstellation ist sehr schwierig vorauszusagen.

Den Frauenbonus macht Ihnen heuer Sigrid Fischer-Willa streitig. Ist sie eine ernst zu nehmende Kandidatin?

Ich nehme jede Kandidatur ernst. Bei den Podiumsdiskussionen wird klar, dass sich die SVP eine Regierung ohne SP wünscht. Demnach geht die Kandidatur von Fischer-Willa gegen die Linke und somit direkt gegen mich (Bezirksregel). Wenn das Oberwallis zwei Sitze will, müssen Roberto Schmidt und ich im ersten Wahlgang unter den ersten fünf sein. In sozialen Fragen sehe ich mit ihm im Übrigen eine recht grosse Übereinstimmung.

Warum wollen Sie sich eine dritte Amtszeit überhaupt noch antun?

In den vergangenen vier Jahren konnte ich eine gute Ausgangslage im Gesundheitsbereich schaffen. Nun gilt es für mich, die geplanten Projekte des Spital Wallis umzusetzen. Heisst, mit den Bauten in Brig und Sitten soll rasch begonnen werden. Weiter möchte ich die Planung im Langzeitpflegebereich konkretisieren. Nach acht Jahren im Staatsrat habe ich einen unverzichtbaren Erfahrungswert, aus diesem will ich auch die nächsten vier Jahre schöpfen.

Apropos Spitalneubau im Oberwallis. Hat die Umsetzung dieses Projekts den Ausschlag gegeben, nochmals zu kandidieren?

Natürlich ist es interessant, als Departementvorsteherin etwas Sichtbares zu realisieren. Das hat mich bereits als Briger Stadträtin beim Umbau des Zeughauses in Glis begeistert. Nun ent-



Fotos zvg

steht so etwas auch durch den Spitalneubau. Aber nein, der Spitalneubau allein ist nicht der Grund für eine erneute Kandidatur. Ich habe auch klare Vorstellungen, wie die Gesundheitsinstitutionen stärker in die Ausbildung eingebunden werden könnten. Zudem braucht es mehr Pflegepersonal. Es gibt zahlreiche Herausforderungen, denen ich mich gerne stelle.

Kürzlich hiess es, ein Spatenstich für das Spital im Oberwallis fürs Jahr 2019 sei realistisch. Ist dem so?

Zurzeit läuft die Planungsphase. Anschliessend erfolgt die Ausschreibung. Sobald das ganze Paket geschnürt ist, geht es zurück in den Grossen Rat. Dort wird für jedes einzelne Projekt über ein Bürgerschaftskredit abgestimmt. Die Planung sieht die Behandlung im Grossen Rat im Jahr 2018 vor, was einen Spatenstich ein Jahr später realistisch macht.

steht so etwas auch durch den Spitalneubau. Aber nein, der Spitalneubau allein ist nicht der Grund für eine erneute Kandidatur. Ich habe auch klare Vorstellungen, wie die Gesundheitsinstitutionen stärker in die Ausbildung eingebunden werden könnten. Zudem braucht es mehr Pflegepersonal. Es gibt zahlreiche Herausforderungen, denen ich mich gerne stelle.

Frau Waeber-Kalbermatten, wir müssen noch über die Affäre «San Giorgio» sprechen. Wie gross war der Imageschaden, den das Wallis davongetragen hat?

Was ich bei dieser Affäre als äusserst schwierig empfunden habe, ist, dass Piero San Giorgio als ein Experte in eine kantonale Arbeitsgruppe beigezogen wurde. Dessen menschenverachtende Aussagen in einem Video haben mich empört, und ich habe dies umgehend öffentlich kundgetan. Die Korrektur ist dann rasch erfolgt.

Es handelt sich bei Piero San Giorgio um jemanden, der in rechtsextremen Kreisen verkehrt und Staatsrat Oskar Freysinger hat ihn

als externen Berater in eine Arbeitsgruppe geholt. Ist ein solcher Staatsrat für unseren Kanton noch tragbar?

Ich äussere mich nicht über einen Regierungskollegen. Für mich ist klar, dass San Giorgio in einer kantonalen Arbeitsgruppe nicht tragbar ist.

Sprechen wir über die Abstimmung des kantonalen Ausführungsgesetzes über die Raumplanung. Sie sind in einer Zwickmühle...

Es passierten Fehler. In gewissen Gemeinden wurde zu viel eingezont. Nun geht es darum, in der Abstimmung im Mai Ja zu sagen. Denn: Gerade im Kanton Wallis haben wir zahlreiche Bodenbesitzer.

Sie empfehlen dem Stimmvolk ein Ja. Überzeugt sind Sie jedoch nicht. Müssen Sie sich an das «Kollegialitätsprinzip» halten?

Ich werde ein Ja in die Urne legen. Es ist der einzig gangbare Weg für die Zukunft. Sollte das Gesetz nicht angenommen werden, braucht es eine neue Vorlage. Es gibt heute schon genug Rekurse. Ein Nein würde die Bautätigkeit in einigen Gemeinden völlig blockieren.

Zuletzt sprechen wir noch über die Anzahl Ratsmitglieder im Staatsrat. Sie fordern eine Aufstockung von fünf auf sieben Staatsräte. Wieso?

Ich finde die Diskussion Ober- gegen Unterwallis mehr und mehr kontraproduktiv. Denn: Ein Staatsrat ist verpflichtet, sich für den ganzen Kanton Wallis einzusetzen. Doch sollte die Region Oberwallis nur noch durch eine Person vertreten sein, finde ich dies für eine Minderheit schwierig. Bei sieben Ratsmitgliedern könnte die Verteilung auf die Regionen und Parteien ausgeglichener sein. Weil die FDP nicht im Staatsrat ist, betreibt sie im Grossen Rat vermehrt Oppositionspolitik. Das liegt ihr aber nur mittelmässig. ■

Simon Kalbermatten

«Die SVP will eine Regierung ohne die SP»

Nachgehakt

Im Staatsrat hat es nur Platz für eine Frau. **Nein**
 Ich werde meinem SP-Parteikollegen Stéphane Rossini meine Stimme geben. **Joker**
 Im Staatsrat wird zu viel französisch gesprochen. **Nein**
 Der Joker darf nur einmal verwendet werden.

Freie Lehrstelle als Detailhandelsfachfrau

ab Juli 2017 im Metzgerei-Fachgeschäft Pfammatter
in Visp.

Haben wir dein Interesse geweckt?
Dann melde dich bei Alain Pfammatter
unter Telefon 079 301 21 89

DRINGEND GESUCHT !
Ab 1. Juni 2017, Immobilien-
agentur oder individuelle, zu-
verlässige Person, auf Jahres-
vertrag, zur Betreuung der Ver-
mietungen von fünf 2 und 3
Zimmerwohnungen, in einem
App.haus in Leukerbad. tel: 079
2763580 mail: cpo@gpnet.ch

Zur Ergänzung unseres Reinigungsteams für das
Regionalschulhaus in Leuk-Stadt suchen wir ab Juni 2017



Raumpflegerin für ca. 10 Std./Woche

(Montag, Mittwoch u. Freitag jeweils abends – sowie für Grossreinigung in Schulferien)

Interessierte Personen melden sich schriftlich o. per Email bis am **06. März 2017** an:

Gemeinde Leuk
«Raumpflegerin»
Sustenstrasse 3
3952 Susten

(027 474 96 60 / gemeinde@leuk.ch)

Der Mensch im Mittelpunkt

Mit rund 5000 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 40'000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 415'000 ambulante Konsultationen durchgeführt.



Das Spital Wallis sucht für das **Spitalzentrum Oberwallis (SZO)** für die Klinik Chirurgie, Abteilung Chirurgie/Urologie, am Standort Visp mit 22-23 Betten eine/n

Stationsleiter/in 90-100%

Ihre Aufgaben

- In Zusammenarbeit mit der Bereichsleiterin Pflege sind Sie für die stationäre Abteilung sowie die Führung, Koordination und Organisation verantwortlich
- Mit der Pflegefachverantwortlichen und der Praxisausbildnerin (Dreibein) schaffen Sie eine motivierende Arbeitsumgebung, die eine hohe Arbeitsqualität sicherstellt
- Sie unterstützen und begleiten die Mitarbeitenden im Rahmen der Bezugspflege und setzen sich für die Umsetzung von Pathway to Excellence ein
- Sie fördern eine gute interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit
- Sie arbeiten aktiv in interdisziplinären Projekten mit

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als Pflegefachperson mit mehrjähriger Berufserfahrung
- Erfahrung in der Akutsomatik von Vorteil
- Sie sind eine initiative, belastbare Persönlichkeit mit ausgeprägtem Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen
- Ihnen ist die Patientensicherheit und Kundenorientierung wichtig
- Abgeschlossene Führungsausbildung oder die Bereitschaft ein CAS in Führung und Leadership zu absolvieren

Unser Angebot

- Zukunftsorientiertes und ansprechendes Arbeitsgebiet
- Interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Attraktive Anstellungsbedingungen
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Stellenantritt: ab 1. Juni 2017 oder nach Vereinbarung

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Arlette Imboden, Bereichsleiterin Kliniken Chirurgie/Orthopädie/Frau-Kind, Tel. 027 604 32 06, arlette.imboden@hospitalvs.ch oder Herr Kilian Ambord, Direktor Pflege & MTT, Tel. 027 604 33 99, kilian.ambord@hospitalvs.ch

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis am 17. März 2017 an

Spitalzentrum Oberwallis, Personalmanagement, Spitalstrasse 7, 3900 Brig oder per Mail an rekutierung.szo@hospitalvs.ch

www.hospitalvs.ch | www.spitalvs.ch

Als eines der führenden Metallbauunternehmen im Oberwallis suchen wir per **sofort** oder nach Vereinbarung eine/n

Metallbauer/in EFZ

Bei uns beteiligst du dich an interessanten Projekten im klassischen Metallbau, aber auch im anspruchsvollen Fassadenbau.

Du hast Erfahrungen im klassischen Metallbau sowie im Fassadenbau, dann lass uns noch heute dein Bewerbungsdossier zukommen.

Wir freuen uns!!

FUX VISP AG

Technik in Stahl, Aluminium und Glas

Paulusheimstrasse 4
Postfach 188
3930 Visp

www.fuxvisp.ch

FUX VISP



Erfolg ist lernbar

- Sprachkurse D/E/F/SP/I
- Handelsschule mit Diplom
- Kaderschule HWD/VSK
- Techn. Kaufmann eidg. FA
- Kaufmann/-frau eidg. FZ
- Arzt-/Spitalsekretärin

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN **TEL. 031 310 28 28**
www.benedict.ch



Buchen Sie Ihren Inserateplatz
in der nächsten RohneZeitung auf den

Spezialseiten zum Thema Bauen und Renovieren

Inserateannahmeschluss: 3. März 2017
Erscheinungsdatum: 9. März 2017

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch



Levin Gianni Bregy ♂
17.9.2016, 47 cm, 3160 g
Glis



Jakob Kakerissa ♂
4.10.2016, 52 cm, 3525 g
Zermatt



Milena Heldner ♀
21.10.2016, 52 cm, 3500 g
Zeneggen



Sofia Kalbermatten ♀
25.10.2016, 51 cm, 3495 g
Eyholz



Alessandro Aufdenblatten ♂
13.11.2016, 49 cm, 3520 g
Baltschieder



Nils Margelisch ♂
16.11.2016, 52 cm, 3500 g
Termen



Sergio Pollinger ♂
16.12.2016, 53 cm, 3330 g
Naters



Lukas Prediger ♂
20.12.2016, 49 cm, 3200 g
Visp



Lorena Maria Schmid ♀
26.12.2016, 49 cm, 3050 g
Kippel/Allschwil



Milena Hutter ♀
3.1.2017, 47 cm, 2620 g
Glis



Tessa Fuchs ♀
6.1.2017, 46 cm, 3025 g
Agarn



Hanna Fuchs ♀
6.1.2016, 46,5 cm, 2965 g
Agarn



Matteo Fercher ♂
6.1.2017, 52 cm, 3370 g
Glis



Loïc Emil Sewer ♂
9.1.2017, 46 cm, 2970 g
Susten



Maé Lou Studer ♀
14.1.2017, 50 cm, 3140 g
Susten



Angelo Caiafa ♂
14.1.2017, 54 cm, 4380 g
Randa



Luca Calascione ♂
21.1.2017, 49 cm, 3340 g
Visp



Gian Elsig ♂
24.1.2017, 50 cm, 2960 g
Ried-Brig



Arina Gottsponer ♀
4.2.2017, 50 cm, 3450 g
Visperterminen



Luca Zenhäusern ♂
14.2.2017, 51 cm, 3580 g

Sind Sie kürzlich glückliche Eltern geworden?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns ein Foto (vorzugsweise digital mit einer Mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und den Wohnort (optional) an folgende Adresse:

Rhonezeitung Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch



Praxis für japanische Akupunktur in Naters

Die fast völlig schmerzfreie Therapie zur Linderung von Beschwerden (Schmerzen des Bewegungsapparates, Migräne, Schlaflosigkeit etc.)

Kinderakupunktur

Die sanfte Methode ohne Verwendung von Nadeln.

Weitere Informationen finden Sie auf meiner Webseite www.rimari.ch

Praxis für Japanische Akupunktur

Rita Ritz

Furkastrasse 19A

3904 Naters

Telefon: 027 924 40 30

e-mail: ritaritz@windowlive.com



Mehr Energie aus jedem Sonnenstrahl

SOLARWATT MYRESERVE



DER WIRTSCHAFTLICHSTE STROMSPEICHER DER WELT – FÜR EIGENEN STROM TAG UND NACHT

Batterie-Wirkungsgrad von 99,2%, Leistungsgarantie für 10 Jahre, zertifizierte Sicherheit – mit dem Stromspeicher MyReserve speichern Sie Ihre eigene Solarenergie revolutionär rentabel.

Ihr Fachhändler berät Sie gern
Ewald Gattlen AG
Wehreyring 45
3930 Visp

Tel. +41 27 946 41 00
www.gattlen-e.ch
heizungen@gattlen-e.ch



Schade ist makeln
keine olympische Disziplin.
Darin wären wir Spitze.

kenzelmann.ch +41 27 923 33 33

Firma Auto-Export

EXPORT

Käufe gegen bar
(Unfall + km egal).

Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen

Nähe Tamoil-Tankstelle

079 253 49 63

Wohnungsräumungen & Entsorgungen

077 49 63 999

BROCANTE

Belalpstrasse 21, 3904 Naters

Wir kaufen Ihr Auto!

Marke + km egal
Faire Preise

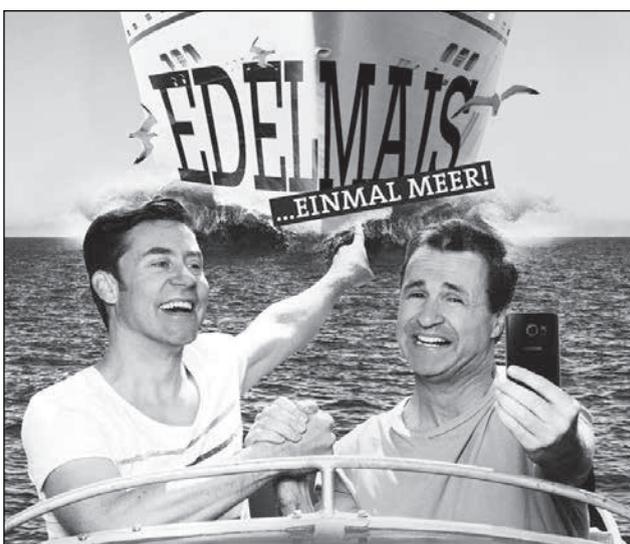
078 80 81 888

Kantonsstrasse 63, Visp

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1
Brig-Glis



FR.-SA. 03.-04.03.17
VISP LA POSTE

WWW.STARTTICKET.CH / 0900 325 325 (CHF 1.19/MIN AB FESTNETZ), POST ODER ALLEN STARTTICKET VVK-STELLEN

PRESENTING SPONSOR: **SAMSUNG**

turtmann



Restaurant Wasserfall

Samstag, 11. Feb. Fasnachtseröffnung Swing mit Kurt
Freitag bis Montag (24. – 27. Feb.) Swing mit Kurt
Sonntag, 26. Feb. Maskenprämierung
Dienstag, 28. Feb. Abschluss Party (Labibini, Trichjär) 20% auf Fasnachtspezialitäten

«EtrosFÜHLBÄRbar», verschiedene Fasnachtspezialitäten

Restaurant / Pizzeria Dolce Vita

Freitag, 24. Feb. Musik & Tanz mit Angelina
Sonntag, 26. Feb. Musik & Tanz mit Angelina
Montag, 27. Feb. Musik & Tanz mit Angelina

Barbetrieb / diverse leckere Pizzas und Fasnachtspezialitäten

11. Feb. Fasnachtseröffnung

20:15 Umzug von der Post zum Gemeindehaus mit den Trichjär und der Guggenmusik Labibini, Anschl. Platzkonzerte und Beizentour. **Warmä Wii für alli!**

24. Feb. Beizentour

Guggenmusik Labibini

25. Feb. Bärutag

13:30 beim Restaurant Wasserfall

26. Feb. Old Labibini

Maskenprämierung im Restaurant Wasserfall

27. Feb. Gigäli Mentag

Labibichoscht beim Gemeindehaus
grosser Fasnachtsumzug, Maskentreiben, Guggen- und Trichjärkonzerte
27-jähriges Jubiläum der Labibini mit Musik/Tanz im geheizten Festzelt (Füüdini und Maschgni gratis!) Gilla-Zält, Labibichällär, Etros-Bar, ...

DJ MIAMI VICE, Level B, Michi

Busbetrieb: 02:30 nach Susten, 03:00 nach Visp (Fr. 5,-)
Luftseilbahn: 03:00 nach Unter-/Oberems

COMEDY-BÜHNENPROGRAMM

FIIROBET MESSER&GABEL

25.10.17 Visp, La Poste

Tickets unter www.ticketcorner.ch sowie an allen Post- und SBB-Schalter.

DMUG.CH



Torrent-Bahnen Leukerbad-Albinen AG

Albinen

Mit Generalversammlungsbeschluss vom 28. Oktober 2016 ist das bisherige Aktienkapital von 7 400 000.– Franken bestehend aus 74 000 Inhaberaktien à Fr. 100.–, herabgesetzt worden auf 370 000.– Franken. Der Nennwert dieser Inhaberaktien beträgt somit noch 5.– Franken.

Die Eigentümer der Inhaberaktien der Torrent-Bahnen Leukerbad-Albinen AG werden hiermit aufgefordert, ihre Titel (Aktien oder Zertifikate) an die Torrent-Bahnen Leukerbad-Albinen AG, Postfach, 3954 Leukerbad zu übersenden oder bei der Gesellschaft abzugeben, damit diese Titel annulliert und durch neue Inhaberaktien mit einem Nominalwert von 5.– Franken ersetzt werden können.

Die bisherigen Inhaberaktionäre werden ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die Zugangsberechtigung zu den Generalversammlungen und die eventuellen Dividendenrechte nur für die neuen Inhaberaktien mit einem Nominalwert von 5.– Franken gelten. Die bisherigen Inhaberaktien mit einem Nominalwert von 100.– Franken berechtigen nicht mehr zum Zutritt bei der Generalversammlung und für eventuelle Dividendenbezüge.

Die bisherigen Inhaberaktien sind bis zum 31. Mai 2017 einzureichen oder abzugeben.

Der Verwaltungsrat der Torrent-Bahnen Leukerbad-Albinen AG bedankt sich für das Verständnis und die Mitarbeit der bisherigen Inhaberaktionäre.



Leukerbad, den 17. Februar 2017

Für den Verwaltungsrat
Christian Grichting, Präsident

Erfrischend anders.

BERGSEH®

kristallklare brillenmode



weltmode. spitzqualität. bestpreise.

Import Optik

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee | www.import-optik.swiss

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.

**Münzenstube
Thun**

Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

Renault KADJAR

Schnee, Spass und 4x4.

RENAULT
Passion for life



4 geschenkte Alu-Winterräder.

Ab
Fr. 18 400.–

Nicht warten. Starten.

Renault Oberwallis

Raron : Garage Elite, Kantonsstrasse
Fiesch : Auto-Walpen AG, Furkastrasse

Brig-Glis: Garage Olympia, Kantonsstrasse 2
St. Niklaus : Garage Touring Arthur Ruppen
Siders : Garage du Nord SA, Route de Sion 20

Mehr infos über www.garagedunord.ch

AUTO STEG
OCCASIONEN UND EXPORT

An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

Kadjar Life TCe 130, 5,9 l/100 km, 130 g CO₂/km, CO₂ emissions aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 29 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Katalysator Fr. 23 800.–, abzüglich Swiss-Prämie Fr. 4000.–, abzüglich Lager-Prämie Fr. 1000.– = Fr. 18 800.–. Abgebildetes Modell (inkl. Optionen): Kadjar 900E 4x4, 4,9 l/100 km (Benzinäquivalent 5,1 l/100 km), 129 g CO₂/km, CO₂ emissions aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 21 g/km, Energieeffizienz-Kategorie C, Katalysator Fr. 17 200.–, abzüglich Swiss-Prämie Fr. 4000.–, abzüglich Lager-Prämie Fr. 1000.– = Fr. 12 200.–. Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen, 114 g/km. Ein Satz Winterräder wird beim Kauf eines neuen Renault-Personenwagens geschenkt. Angebote gültig für Privatkunden auf gekennzeichneten Fahrzeugen und solange Vorrat bei www.autosteg.ch und www.autosteg.ch vom 01.02.2017 bis 28.02.2017.

Mensch Markus – Jetzt die letzten Plätze sichern!

Der Verein Querkultur holt im März 2017 den Star-Comedian Markus Maria Profitlich («Mensch Markus») auf die Bühne in St. Niklaus. Die letzten verfügbaren Sitzplätze für den Top-Event können jetzt noch reserviert werden!

Schwer im Stress! Die neue One-Man-Show von Mensch Markus – Stress ist auf dem besten Weg, die Volkskrankheit Nummer eins zu werden. Wir sind von allem und jedem gestresst: vom Job, von der Partnersuche, vom Urlaub mit den Kindern... und nicht zuletzt von unseren vergeblichen Versuchen, etwas gegen den Stress zu tun!

Der Vollblutkomiker Markus Maria Profitlich hält uns in seinem brandneuen Soloprogramm den Spiegel vor und beleuchtet das Phänomen Stress lustvoll von den unterschiedlichsten Seiten – illustriert von haarsträubenden Beispielen aus seinem eigenen Kosmos.

Wie bringt man ein trödelndes Kind pünktlich zur Schule, ohne vor Wut ins Lenkrad zu beis-

sen? Was tun, wenn man im Stau steht und nicht nur der Kragen, sondern auch die Blase bald platzt? Und was ist das passende Last-Minute-Geschenk für den neunzigjährigen Onkel? Ein Duftbäumchen für den Rollator?

Markus lässt Situationen, die wir alle schon einmal erlebt haben, mit treffsicherer Komik vor unseren Augen entstehen. Er schlüpft in rasantem Tempo in verschiedenste Rollen, ergründet alltägliche Wahrheiten in witzigen Stand-ups und gibt körperlich alles – zum grössten Vergnügen seines Publikums, das sich auf einen umwerfenden Abend freuen darf. Aber Vorsicht! Für zwei Stunden sind Ihre Lachmuskeln schwer im Stress!

Markus Maria Profitlich ist einer breiten Öffentlichkeit bekannt; nicht zuletzt dank Rollen wie etwa dem «Erklärbaren» aus der Sketchshow «Die Wochenshow» mit Gastgeber Ingolf Lück (Sat.1) und natürlich dank seiner eigenen Comedy-Sendung «Mensch Markus».

Nach den Top-Comedians Emil Steinberger, Rob Spence und Maddin Schneider steht mit Mar-

kus Maria Profitlich nun ein weiterer grosser Name auf der Querkultur-Comedy-Bühne in St. Niklaus. Die letzten verfügbaren Tickets können derzeit noch unter www.querkultur.ch oder telefonisch unter der 079 265 41 85 (ab 18.00 Uhr) reserviert werden.

Mehr Informationen zu Markus Maria Profitlich unter www.profitlich.de

Querkultur präsentiert

Markus Maria Profitlich – «Schwer im Stress»

Donnerstag, 23. März 2017
in der MZH in St. Niklaus (VS)
Türöffnung & Barbetrieb ab 18.00 Uhr,
Beginn der Vorstellung um 19.30 Uhr
Sitzplatz-Reservation online auf
www.querkultur.ch oder telefonisch ab
18.00 Uhr unter 079 265 41 85

QUERKULTUR
präsentiert

Schwer im Stress

Do., 23.03.17
Showtime 19.30
MZH St. Niklaus

Türöffnung & Barbetrieb ab 18.00
Eintritt CHF 39.-
Ticket-Reservation
unter www.querkultur.ch
oder telefonisch unter
079 / 265 41 85 (ab 18.00)

Mensch Markus

Markus Maria www.Profitlich.de

erlebnisbank
RAIFFEISEN MISCHABEL-MATTERHORN

APOTHEKE GRUBER
ST. NIKLAUS

VBC Visp auf Kurs Richtung NLB

Visp Mit dem VBC Visp sicherte sich erstmals ein Oberwalliser Volleyballteam den Westschweizer Meistertitel in der 1. Liga. Am nächsten Samstag beginnen gegen Volley Muri die Playoff-Spiele um den Aufstieg in die NLB.

«Die Chancen für einen Aufstieg standen noch nie so gut wie in diesem Jahr. Das Team ist motiviert und bereit, etwas Historisches zu erreichen», sagt Präsidentin Tili Küng. Der VBC Visp hat die Chance, als erstes Oberwalliser Damen-Volleyballteam den Sprung in die zweithöchste Spielklasse der Schweiz zu schaffen. Bevor es so weit ist, müssen allerdings noch einige Hürden aus dem Weg geräumt werden. Als Westschweizer Meister treffen die Visperinnen in den Playoffs auf Volley Muri, den Zweitplatzierten der Berner Gruppe. Wer in diesem Halbfinal-Duell nach einem Heim- und Auswärtsspiel das bessere Ende für sich behält, zieht in den Final ein. Dort wartet der Gewinner des anderen Halbfinals zwischen dem Ersten der Berner Gruppe und dem Zweitplatzierten der Westschweizer Gruppe. Der Finalsieger steigt direkt in die NLB auf. Der Verlierer hat in den Barragespielen gegen die NLB-Abstiegs-kandidaten noch eine weitere Aufstiegschance.



Haben die Visperinnen auch nach dem Match gegen Muri Grund zum Jubeln? Fotos Stefan Lorenz

«Ehrlich gesagt hätten wir Anfang Saison nicht damit gerechnet, dass es nach einem Trainerwechsel und ein paar Veränderungen im Team so gut laufen würde», sagt Teamcaptain Melanie Wyer. «Der Erfolg ist die Belohnung für unsere jahrelange, harte Arbeit und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.» Dem Heimspiel gegen Muri am Samstag blickt Wyer optimistisch entgegen: «Wir haben bereits im Schweizer Cup gegen sie gespielt und wissen, was uns erwartet. Da wir im Cup nicht in Vollbesetzung antreten konnten und trotzdem nur knapp unterlagen, ist Muri sicher schlagbar.» ■ fos



Erkennen Sie den EHC-Spieler?

Foto ZVG

Welcher EHC-Spieler steckt dahinter?

Die Playoffserie zwischen dem HC La Chaux-de-Fonds und dem EHC Visp ist in vollem Gang. Morgen Freitagabend startet Spiel 4 in der Visper Litternahalle. Während der heissen Playoffzeit können Sie zum coolen Sieger neben dem Eis werden. So gehts: Erkennen Sie den Spieler auf dem Foto? Dann zögern Sie nicht und schicken uns eine E-Mail (mit Vornamen, Namen und Telefonnummer) an quiz@rz-online.ch. Der glückliche Sieger erhält das Gala-Trikot des gesuchten Spielers. Dasselbe Bild mit dem Spieler finden Sie auch im Matchprogramm des EHC Visp, welches den Stadionbesuchern vor den EHC-Spielen jeweils angeboten wird. ■ rz

Marc-Antoine Boccali, Trainer VBC Visp I

«Es ist an der Zeit aufzusteigen»

Herr Boccali, die erste Saison als Trainer des VBC Visp I und gleich Gruppensieger. Haben Sie diesen Erfolg für möglich gehalten?

Natürlich kann man nicht den Anspruch erheben, Wunder zu vollbringen und direkt eine solch gute Meisterschaft zu erleben. Ich bin kein Zauberer! Es gibt aber ein paar Faktoren, die zusammengespielt haben: zum Beispiel meine Erfahrungen mit dem Visper 2.-Liga-Team in der vergangenen Saison. Gemeinsam haben wir den Walliser Meistertitel geholt und standen im Final des Walliser Cups. Das hat mir eine Glaubwürdigkeit verschafft, die man nicht hat, wenn man ohne Visitenkarte zu einer neuen Mannschaft stösst. Ein weiterer Faktor ist das enorme Potenzial dieses soliden, ehrgeizigen und sympathischen Teams. Die Spielerinnen haben den Wunsch geäussert, eine neue Erfahrung zu machen und auszuprobieren, wie weit man gemeinsam gehen kann. Ich musste diesen Geist dann nur noch fördern. Der Gedanke an einen Aufstieg kam erst sehr spät in der Saison. Fast mit jedem Spiel haben wir einen neuen Rekord re-

alisiert für das Team, den Club und das Oberwalliser Volleyball.

Wie schätzen Sie den Gegner in den Aufstiegs-spielen, Volley Muri, ein?

Muri ist ein gutes 1.-Liga-Team, das uns im Schweizer Cup geschlagen und eine sehr konstante Meisterschaft gespielt hat. Die Spielerinnen sind gross und sehr effizient, das Team solide. Sie haben einen guten Zusammenhalt, was in den Partien am Ende der Saison ein grosser Trumpf ist.

Wie sind die Aufstiegschancen von Visp?

Es ist an der Zeit für den VBC Visp und das Team, in die NLB aufzusteigen. Alle Voraussetzungen für einen wohlüberlegten Aufstieg sind erfüllt. Ich kenne unsere Qualitäten, unsere Schwächen und was wir wollen. Wenn alle ihre Leistung abrufen und zu 100 Prozent da sind, wird es schwierig sein, unser Team zu schlagen. ■ fos



Die erste Siegerin im Playoffspiel steht fest

Florence Gottsponer aus Visperterminen ist die erste Siegerin im RZ-Playoffspiel, welches die «RhoneZeitung» zusammen mit dem EHC Visp organisiert. Unter mehreren Hundert Teilnehmern wurde sie zur glücklichen Siegerin gekürt. Sie erkannte den abgebildeten Luca Camperchioli und gewinnt somit sein Gala-Shirt. «Wo ich es genau aufhängen werde, weiss ich noch nicht», sagt sie der RZ. ■ rz



Marketingchef Philip Schübach übergibt Gewinnerin Florence Gottsponer das Shirt von Luca Camperchioli.

Mondkalender

- 23 Donnerstag** 🐿 ab 18.18 🐿
Gehölze schneiden, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag

- 24 Freitag** 🐿
Hausputz, Verreisen, Blütentag

- 25 Samstag** 🐿
Hausputz, Verreisen, Blütentag

- 26 Sonntag** 🐿 ab 01.25 🐿
Pflanzen giessen/wässern, Harmonie in der Partnerschaft, Gehölze schneiden, Fussreflexzonenmassage, Blatttag

- 27 Montag** 🐿
Pflanzen giessen/wässern, Harmonie in der Partnerschaft, Fussreflexzonenmassage, Blatttag

- 28 Dienstag** 🐿 ab 05.53 🐿
Fruchttag

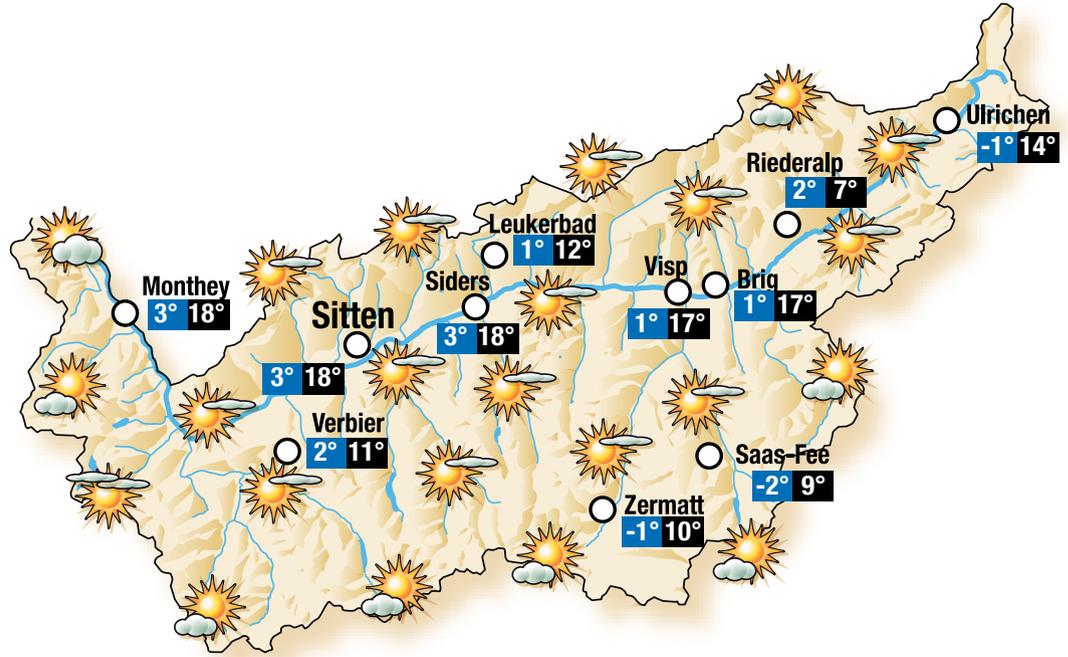
- 1 Mittwoch** 🐿
Fruchttag

- Neumond 26.02.
- zunehmender Mond 05.03.
- Vollmond 12.03.
- abnehmender Mond 20.03.

Wetter

Aufkeimende Frühlingsgefühle

Heute liegt der Alpenraum im Bereich einer straffen und leicht föhnigen Südwestströmung, auf diesem Weg gelangt sehr milde Luft zu uns. Der Donnerstag präsentiert sich oft recht sonnig mit hohen Wolkenfeldern, dazu steigt das Quecksilber auf frühlingshafte 18 Grad! Am Freitag folgt aber bereits der Dämpfer in Form einer Kaltfront, sie bringt uns dicke Wolken und eine vorübergehende Abkühlung. Am Wochenende kann sich die Sonne wieder besser in Szene setzen, die Temperaturen steigen zudem in allen Höhenlagen an.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m
7° 8°	0° 1°	-1° 11°	-5° 3°
1° 14°	-1° 8°	2° 17°	1° 10°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (leicht)

			1		2	7		
1			4		7			6
			9			4		
			8	6				9
3	8						7	5
	6	2	3					
8	3	4						
	2	7			3			4
						5		3

3	2	5	8	4	7	9	1	6
4	8	6	1	3	9	8	5	2
7	9	1	6	2	5	4	8	3
1	4	8	5	7	3	6	2	9
5	7	6	9	4	2	8	1	3
2	9	3	6	1	8	5	4	7
8	4	1	5	6	9	3	7	2
6	8	4	3	7	2	5	6	9
9	3	7	2	5	6	4	8	1

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag



MOUNTAIR
Frischlufte zum Leben

Rätsel

Gewinner Nr. 06: Natalie Anthamatten, Saas-Grund

Film- apparat	dt.- schweiz. Maler (Paul)	wörtlich anführen	Frauen- kose- name	Frauen- kurz- name	Schiffs- eigner	schweiz. Währung (Abk.)	Lüftung
See im Kanton Aargau (2 Wö.)	knappe Bade- anzüge	Fern- sprecher					
Tier- arzt	Schell- fisch- art			Haupt- stadt Jemens		Autokz. Kt. Ap- penzell- Innerrh.	Heilige von Augs- burg
Geröll- halde	mallorq. Fischer- boot	Vorn. d. Schw. Hoteliers Ritz			Schweiz. Kompo- nist, † 1543		Land am Toten Meer (A.T.)
Bündner Ort am Inn				russi- sches Kampf- flugzeug		englisch: essen	
Abk.: Bern- Lötschb.- SimplonB.	Schweiz. Bota- niker, † 1932				Schweiz. Musiker (DJ. ...)		
Berg der Albis- kette		Abk.: Schw. Zivil- gesetzb.				britische Insel	
leblos							



Gewinn

Einen Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss ist der 27. Februar 2017. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 6, 2017

W	T											W
N	U	E	S	S	L	I	S	A	L	A	T	
	S	S	P	A	N	O	R	A	M	A		
	S	T	E	I	N	A	L	T	I	K		
	F	O	E	H	R	E	I	M	E	T		
	W	N	A	A	S	T	A	T				
			P	L	A	S	T	E	C			
	F	L	U	E	E	S	A	R	C	H		
	E	N	B	I	E	L	A	A				
	M	E	N	D	R	I	S	I	O	T	T	O
	R	O	E	S	T	I	R	I	S	T		
	E	R	L									

KONSTANT

Horoskop

Widder 21.3. – 20.4.

Lange haben Sie auf die Entscheidung von jemandem gewartet. Jetzt wissen Sie, wie es weitergehen soll. Sie können aufatmen und sich in jeder Hinsicht voll entfalten.

Stier 21.4. – 20.5.

Sie brüten im Job immer noch über einem Problem, das andere schon längst abgeschlossen haben. Vielleicht sollten Sie einmal einen ganz anderen Blickwinkel wählen.

Zwillinge 21.5. – 21.6.

Sie haben ohnehin schon viel um die Ohren, da müssen Sie sich neue Bitten um Hilfestellungen eigentlich nicht auch noch antun. Auch andere können mal einspringen.

Krebs 22.6. – 22.7.

Sie haben lange schon im Hintergrund gewirkt, jetzt ist es an der Zeit, nach vorne zu treten. Andere heimsen sonst am Ende noch die Lorbeeren für Ihre Arbeit ein.

Löwe 23.7. – 23.8.

Im Geheimen wünschen Sie sich eigentlich mehr von einer neuen Bekanntschaft. Sie spüren aber, dass Sie nicht schnell vorpreschen sollten, um nichts zu verderben.

Jungfrau 24.8. – 23.9.

Immerhin wissen Sie jetzt endlich, was Sie wollen. Es hat lange gedauert, bis Sie sich zu diesem Entschluss aufgerafft haben. Sie werden sehen, es war richtig.

Waage 24.9. – 23.10.

Um Harmonie im Freundeskreis haben Sie lange gekämpft. Finden Sie sich jetzt damit ab, dass manche Art Menschen nicht zu Ihrem Kreis passt und lassen Sie los.

Skorpion 24.10. – 22.11.

Hochmut kommt vor dem Fall. Das erfahren Sie jetzt. Sie haben schon zu lange geglaubt, Sie könnten im Job alleine ein Projekt leiten. Ihr Chef plant jedoch anders.

Schütze 23.11. – 21.12.

Immer wieder zweifeln Sie jetzt an Ihrem Partner. Dabei gibt er sich doch alle Mühe, es Ihnen recht zu machen. Überdenken Sie auch einmal Ihr eigenes Verhalten.

Steinbock 22.12. – 20.1.

Sie können sich derzeit so gar nicht entscheiden. Dabei haben Sie selbst die grosse Auswahl initiiert. Letztlich muss aber nun Bewegung in die Sache kommen.

Wassermann 21.1. – 19.2.

Sie fangen nun etwas an, sind unzufrieden und beginnen mit etwas Neuem. Das wird Sie aber dem gesteckten Ziel nicht näherbringen. Vertrauen Sie Ihrem Instinkt.

Fische 20.2. – 20.3.

Ihre schlechte Laune wirkt sich im Kollegenkreis nicht eben besonders positiv aus. Seien Sie nicht ständig so missmutig und kehren Sie nicht allen den Rücken zu.

Fasnacht in Turtmann

Turtmann Vom 23. bis 27. Februar findet die Turtmänner Fasnacht statt. Am 23. Februar, «feistä Donnschtag», ist Musik und Tanz im Restaurant Wasserfall. Am Freitag, 24. Februar, ist Beizentour der Guggenmusik Labibini. Musik und Tanz im Restaurant Wasserfall und in der Pizzeria Dolce Vita. Am Samstag, 25. Februar, ist der traditionelle «Bärutag». Der Sonntag steht im Zeichen der Old Labibini. Maskenprämiierung im Restaurant Wasserfall.

Der Höhepunkt der Turtmänner Fasnacht ist der «Gigäli Mentag». Ab 11.00 Uhr gibts «Labibichoscht» beim Gemeindehaus. Um 13.45 Uhr startet der grosse Fasnachtsumzug mit fünfzehn Guggenmusiken und verschiedenen Fasnachtsgruppen. Ab 15.30 Uhr feiern die Labibini ihr 27-Jahr-Jubiläum. Musik und Tanz gibts im geheizten Festzelt mit DJ Miami Vice. «Füüdini und Maschini» haben gratis Eintritt. ■ rz

www.labibini.ch



Die Guggenmusik Labibini feiert ihr 27-Jahr-Jubiläum.

Foto zvg

Guggumüsige unnerwägs

Brig Endlich ist es so weit: Das Oberwallis befindet sich inmitten der schönsten Jahreszeit! Vom 24. bis 26. Februar wird Brig wieder zum Mekka für alle Fasnachtsfreunde. Freundschaftlich und ausgelassen wird in der Stadt, den Restaurants und den Bars gefeiert. Und selbstverständlich wird auch ordentlich musiziert. Endlich können die Briger Guggenmusiken vor dem fasnächtlichen Publikum zum Besten geben, was seit letztem Herbst intensiv geübt wurde. Die Briger Guggenmusiken werden auch in diesem Jahr wieder gemeinsam ihre Freude an der Musik und der Fasnacht zelebrieren und ihre Zuhörer begeistern. Am Freitag, 24. Februar, findet um 21.00 Uhr auf dem Sebastiansplatz

das grosse Monsterkonzert statt, bei welchem die Pampers, die Rafjifäger, die Sombremos und die Guggenmusik Caracas zusammen auftreten werden. Am Sonntag, 26. Februar, ab 17.00 Uhr finden dann die Abschlusskonzerte der vier Guggenmusiken statt. ■ rz

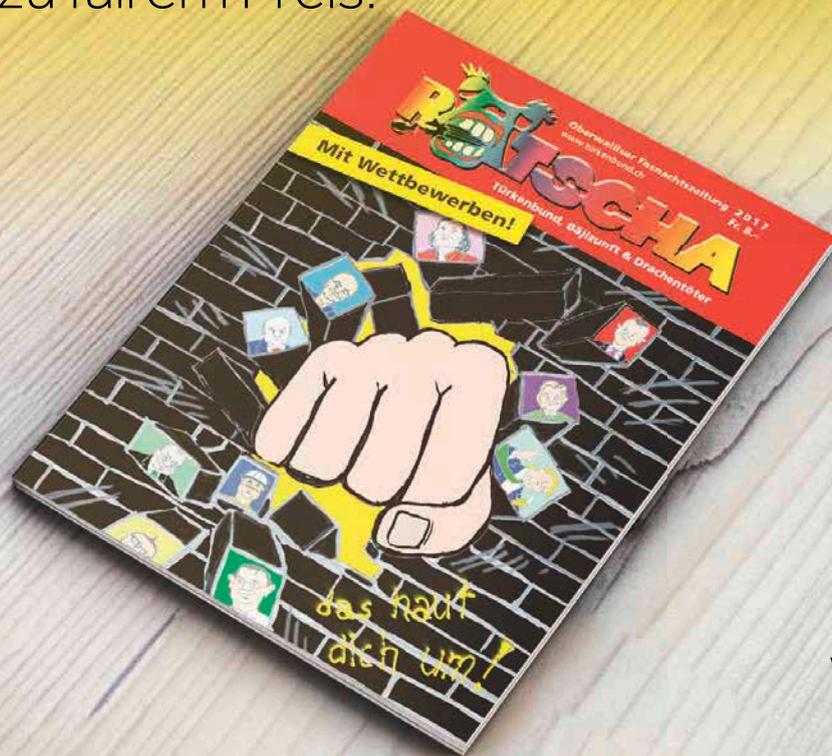


Vier Guggenmusiken spielen in Brig auf. Foto zvg

Anzeige

Die Rätscha – digital gedruckt bei Mengis

Top Qualität zu fairem Preis!



Dürfen wir auch für Sie digital drucken?
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir beraten Sie gerne:
T 027 948 30 30

Neueröffnung Mode Elégance in Brig

Brig Mode Elégance an der Furkassrasse 4 in Brig feiert vom 2. bis 4. März die Neueröffnung.

Mode Elégance präsentiert im neuen Geschäft die neusten Modetrends der Frühling/Sommerkollektion 2017. Die neue, trendige Kollektion lässt jedes Modeherz höher schlagen. Lassen Sie sich modisch inspirieren und beraten und trendig einkleiden. Bestaunen Sie die neuen Lokalitäten und lassen

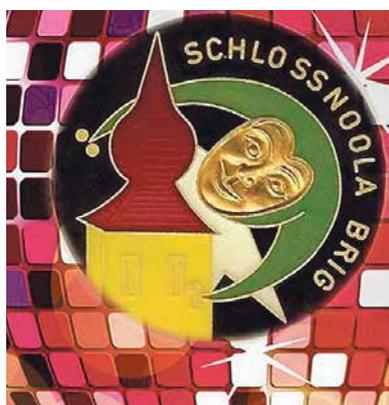
Sie sich bei einem kleinen Apéro in die Modewelt einführen. Mode Elégance führt eine grosse Auswahl an internationalen Labels für trendige Girls und Boys und modische Frauen und Männer. Jede Besucherin und jeder Besucher bekommt zudem auf jeden Einkauf während den Eröffnungstagen 10 Prozent Rabatt. Schauen Sie vorbei im neuen Mode Elégance in Brig. ■ rz

www.schnydrigmodeag.ch



Modische Trends im Elégance. Foto zvg

Traditioneller Noolenlauf in Brig



Der Noolenlauf steht an.

Foto zvg

Brig Am Freitag, 24. Februar, ab 18.30 Uhr findet der traditionelle Noolenlauf statt.

Organisiert wird der Anlass von den Schlossnoola Brig bereits zum neunten Mal. Beim Noolenlauf können Gruppen, aber auch einzelne Personen teilnehmen. Dabei müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in sechs verschiedenen Restaurants (Du Pont, zum Eidgenossen, Taferna, Commerce, Channa und Angletterre) ihre Geschicklichkeit in mehreren Spielen unter

Beweis stellen. Die Teilnehmer können attraktive Preise gewinnen. Die schönsten Masken werden extra prämiert. Zielschluss ist um Mitternacht im Restaurant Angletterre. Für die 150 ersten Starter gibts eine Hauswurst der Metzgerei Meyer in Turtmann und eine «Migga» mit auf den Weg. Das Startgeld beträgt 10 Franken. Die Schlossnoola Brig heissen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Noolenlauf recht herzlich willkommen. ■ rz

www.schlossnoola.ch

Kinotipp: Paterson

Visp Am Montag, 27., und Dienstag, 28. Februar 2017, um 20.30 Uhr zeigt das Kino Astoria den besonderen Film «Paterson». Dieser erzählt die Geschichte des Busfahrers Paterson, der genauso heisst wie der Ort, in dem er lebt. Die Kleinstadt in New Jersey und ihre eigentümlichen Bewohner sind die Inspiration für seine Gedichte, die er Tag für Tag in der Mittags-

pause auf der Parkbank verfasst. Die Welt seiner Frau Laura dagegen ist im ständigen Wandel. Fast täglich hat sie neue Träume, jeder einzelne von ihnen ein anderes, inspirierendes Projekt. Paterson liebt Laura und sie ihn. Er unterstützt ihre neu gefundenen Ambitionen und sie bewundert seine Gabe für Poesie. ■ rz

www.kino-astoria.ch



«Paterson» läuft in Visp.

Foto zvg

KINO ASTORIA VISP

Do 23.02.	20.30 h	John Wick – Kapitel 2
Fr 24.02.	20.30 h	John Wick – Kapitel 2
Sa 25.02.	14.00 h	The Lego Batman Movie 3D
	20.30 h	John Wick – Kapitel 2
So 26.02.	14.00 h	The Lego Batman Movie 3D
	17.00 h	John Wick – Kapitel 2
	20.30 h	Split
Mo 27.02.	20.30 h	Paterson
Di 28.02.	20.30 h	Paterson
Mi 01.03.	14.00 h	The Lego Batman Movie 3D
	20.30 h	Hell or high water

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

Visper Pürumärt auf dem Kaufplatz

24. FEBRUAR 2017

START IN DIE NEUE SAISON
16.00 - 19.00 UHR

MIT REGIONALEN PRODUKTEN, FEINEN
GRILLADEN UND RACLETTES

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, ab 24.2.–21.12., 16.00–19.00 Uhr, Marktplatz Pürumärt

Brig-Glis, 4.3., 20.00 Uhr, Zeughaus Kultur
Wanted man Tribute to Johnny Cash

Ausgang, Feste, Kino

Blatten (Lötschen)-Ferden, 23.2., 20.00 Uhr
Traditioneller Tschäggättu-Umzug
Turtmann, 23.–27.2., Turtmänner Fasnacht
Brig, 24.2., ab 18.30 Uhr, Noolenlauf

Brig, 24./26.2., 21.00/17.00 Uhr, Sebastiansplatz

Briger Guggumüsige zämu unnerwägs

Wiler, 25.2., ab 15.00 Uhr, Leetschär Fasnacht

Sport und Freizeit

Brig-Andermatt, bis 26.3., MGB
Panoramafahrten mit Brunch

Grächen, 27.2.–3.3., Skistar Kids Angebot

Mörel-Filet, 2.3., 19.30 Uhr, Restaurant Relais

Walker, Vortragsabend Verhaltenstraining für Jagdhunde

Belalp, 4.3., ab 11.00 Uhr

Lucullus Kulinarische Schneeschuhwanderung

Mörel-Filet, 4.3., 8.30–20.30 Uhr, Schulanlage
38. Oberwalliser Pelzfellmarkt

Rosswald, 11.3., 11.00 Uhr, Nostalgie-Rennen

Rothwald, 11.3., ab 12.00 Uhr, Rothwald Race

St. Niklaus, 23.3., 19.30 Uhr, MZH

Mensch Markus – Schwer im Stress

Lourdes, 14.–20.5.

Interdiözesane Wallfahrt der Westschweiz

19. Oberwalliser Raiffeisen Forum



Jochen Bumann (45) aus Saas-Fee und Andres Ignaz (62) aus Naters



Foto Christian Pfammatter



Doris Hofer (47) und Martin Hofer (52) beide aus Naters/Uster



Fabian Troger (44) aus Raron, Daniel Roten (54) aus Brig-Glis, Alexander Köppel (31) aus Guttet-Feschel



Luc Garmatter (44) aus Baltschieder und Philipp Jossen (43) aus Naters



Dominique De Leonardis (48) und Iwan Imboden (48) beide aus Salgesch



Silvia Tscherrig (52) aus Susten, Christian Studer (47) aus Leukerbad, Sandra Mounir (47) aus Salgesch



Oliver Mounir (49) aus Salgesch, Leander Tscherrig (52) aus Susten und Peter Aschlier (42) aus dem Fieschertal



Carmen Zenklusen, Tanja Frieden, Dr. Eduard Gnesa und Christine Gertschen Foto Christian Pfammatter



Ingrid Weis (74) und Irene Kalbermatten (58) beide aus Visp

Fotos: RZ



Pascal Seiler (44) aus Reckingen und Amadé Anthamatten (48) aus Saas-Almagell



Foto Christian Pfammatter



Chantal (40) und Karlheinz (40) Fux beide aus St. Niklaus



Thomas Jossen (46) aus Lalden, Chantal (48) und Christian Karlen (49) beide aus Brigerbad und Nadja Jossen (44) aus Lalden



Armin Zenklusen (64) aus Ried-Brig, Rita Biderborst (61), Doris Seiler (38) und Peter Biderborst (64) alle drei aus Reckingen



Adelbert (65) und Edith Imboden (69) und Ulrich Zurbriggen (63) alle aus Glis



Foto Christian Pfammatter

Gewinnerin

Jasmin Gehrig (45), Brigerbad

Preis: 1 Tageskarte von Grächen Tourismus im Wert von Fr. 55.-

Der Preis kann am Schalter der Mengis Druck & Verlag AG, Pomonastrasse 12, Visp, während der Bürozeiten abgeholt werden.

Stefan (43) und Jasmin Gehrig (45) beide aus Brigerbad

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten
SIMA Schmid, 079 355 43 31

Antiquitäten, Restauration und Reparatur von Möbeln aller Epochen, 079 628 74 59

NEU Esstische auffrischen
öko. bio., 079 628 74 59

Musiker Therry singt + spielt Schlager, Stimmung, Oldies
079 447 83 43

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service
www.fotomathieu.ch

Übernehme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Solaranlagen
Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis, eidg. dipl. Fachmann, 078 610 69 49
www.arnold-shs.ch

Hypnosetherapie Karin Werlen
www.sanapraaxis.ch

Umzüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40

Dachreparatur Rinnenservice mit Hebebühne, 027 946 45 54

Gampel, KK anerkt. **Massage + Hot Stone**, 076 475 69 21

Massage Fr. 55.-, 1 St.
077 472 10 15

Gratis Solarium abholen in Täsch, 078 622 36 51

Ayurveda Massage, Ernährungsberatung, Therapie
Gesundheitspraxis Lauber
0041 78 630 33 25

Musiker Johnny, Tanz + Stimmung – Schlager, 078 967 21 39
Diverse **Maler- und Gipserarbeiten** 079 587 54 97

Fassaden-Sanierungen aller Art, 079 754 57 60

Übernehme **Abwartdienst**
Reinigung, 079 754 57 60

Umbauten + **Neu Gipser + Malerarbeiten**, 079 754 57 60

Hundesalon Fellnes
079 878 01 32, 3940 Steg

HenzenDesign Basteln und Nähen www.biezu.ch

Treffpunkt

Spontaner Haarschnitt Bolero
Visp, 027 946 53 73

Heiratu?Dunitü! Tafelmajor bei **humorplatz.ch**

<http://furrer.jetzt>

Kasbah-Fest Commerce Kellerbar m. AK-Band ab 22 Uhr

Pizza-Abend im **Tenniscenter**
Visp, 22. Febr., 18. + 29. März, jeweils ab 18.00 Uhr, Bierfest am Sa, 22. April, mit Trio Kohlbrenner

Restaurant

Mineur Steg jeden So 14.00–17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Mineur, diesen Fr ab 20.00 Uhr Live Musik

Rest. Traube Gampel
Fasnachtspezialitäten

Kurs

www.aletschyoga.com
Gruppen- & Privatlektionen
Kunsttherapie mit dipl. Therapeut, 027 924 60 65

Freude an Liedern und Songs?

Gesangsstunden in Visp
Jean-Pierre Jullier, 027 934 15 89

Microblading Permanent-Make-up-Kurs, 076 515 47 22

Hypnoseausbildung bei Karin Werlen, www.sanapraaxis.ch
079 510 81 64

Schwyzlerörgeli-Unterricht
079 578 15 19

22.–24. April **BEK-Impuls**-Wallis
Leuk, Bewegung-Entspannung-Kultur, Gilbert Dürst,
079 827 26 39

www.ein-kurs-in-kensan.ch
Gesprächsmeditation

Weben, Spinnen, Häkeln
www.rosengang.ch

Grüess-Egga!

Unser Sonnenschein **Julian Schnyder** feiert am 24. Februar Geburtstag!

Herzliche Grüsse

Papa Jürgi und Jsabelle, Opa Odi und Oma Barbara, Nicole, Boy und Lucien, Gotti Miegi und Nicole



Grüess-Egga

Liebe RZ-Leser/innen

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren, sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten Sie einfach nur etwas Schönes sagen?

Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu. Wie das geht? Ganz einfach: Senden Sie Ihren «Grüess» inklusive Bargeld und Foto an:
RZ Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp.
(Per Post schicken oder mailen an: werbung@rz-online.ch)

Annahmeschluss: Montag um 11.00 Uhr

Preise: Grüess ohne Foto Fr. 10.–
Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.–
Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.–

chinderchrippa marzipan



Sie sind eine diplomierte Fachperson für die Kinderbetreuung und suchen eine neue Herausforderung? Sie lieben die Berge? Sind sportlich und verbringen gerne (Arbeits-)Zeit draussen in der Natur? Sie sind flexibel, belastbar, selbstbewusst und selbstständig?

Dann sind Sie genau die richtige Person für uns und wir haben Ihre Stelle!!!

Der Verein **fea zermatt** sucht für seine beiden Betriebe «chinderchrippa marzipan» und «kita puderzucker» eine

Pädagogische Mitarbeiterin

(EFZ Fachfrau Betreuung mit Fachrichtung Kind, 60% bis 80%)

Aufgabenbereich

- Pädagogische Betreuung, altersgerechte gezielte Förderung & Pflege der Kinder
- Fachkompetente Zusammenarbeit mit den Eltern
- Anleiten und Begleiten der Praktikanten
- Selbständiges Leiten und Gestalten des Tagesablaufs

Wir erwarten

- Pädagogische Ausbildung (Dipl. Kleinkinderzieher/in oder FaBeK) (Bewerberinnen ohne anerkannte Ausbildung können nicht berücksichtigt werden)
- Freude, Zeit mit den Kindern draussen zu verbringen und sich zu bewegen
- Bereitschaft Samstagsdienst zu übernehmen
- Belastbarkeit, Teamfähigkeit und Flexibilität

Wir bieten

- eine interessante, kreative und vielfältige Aufgabe inmitten von Zermatt
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Entlohnung
- Spielraum für eigene Ideen und Gestaltungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Gutes Arbeitsklima und tolles Team

Schriftliche oder elektronische Bewerbung bis zum 12.3.2017 bitte an:
familienergänzende angebote zermatt, Katja Hächler Lerjen, Uferweg 1,
Postfach 323, 3920 Zermatt, +41 (0)79 508 40 92, info@fea-zermatt.ch

Oberwalliser Pelzfellmarkt



www.pelzfellmarkt.ch



Vortragsabend

Verhaltenstraining für Jagdhunde –
Brauchen wir Übungsgatter?

02. März 2017 / 19.30 Uhr
Restaurant Relais Walker
Mörel-Filet

38. Oberwalliser Pelzfellmarkt

04. März 2017 / 08.30 – 20.30 Uhr
Schulanlage Mörel-Filet

HEPVS | PHVS

Haute école pédagogique du Valais
Pädagogische Hochschule Wallis

Lehrperson werden?

Bachelor für Basis- und Primarstufe
Master Sekundarstufe I
Master Schulische Heilpädagogik

Information und Auskunft: www.phvs.ch | Tel.: 027 606 96 50 | brig@phvs.ch



GRÄCHEN
St. Niklaus

Grächen – Ein Wintermärchen

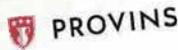
KAPITEL
EINS

Apologia-Days

Wettbewerb
[www.provins.ch/
grachen](http://www.provins.ch/grachen)



APOLOGIA
en tout



STAFELBAR HANNIGALP

25. & 26. FEBRUAR 2017 11.00 – 16.00 UHR

In atemberaubender Landschaft können Sie die beliebte
Linie **APOLOGIA** auf und neben der Piste degustieren.



sigis.bar grächen

AFTERPARTY in der sigis.bar

Samstag, 25. Februar 2017 17.00 – 21.00 Uhr

KAPITEL
ZWEI

Sushi-Woche

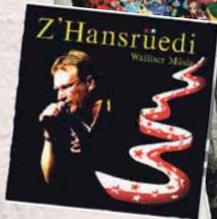
4. – 11. MÄRZ 2017 STAFELBAR HANNIGALP
Kulinarischer Genuss auf 2'208 m serviert!



KAPITEL
DREI

1. SiSu-Familienfestival

SONNTAG, 5. MÄRZ 2017 – HANNIGALP



LIVE-KONZERTE

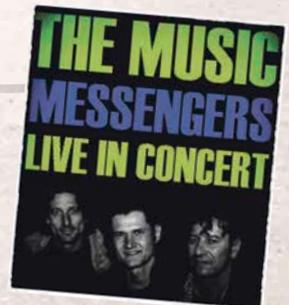
mit sagenhaftem Programm
und märchenhaften Überraschungen!

KAPITEL
VIER

Jazz Weekend

MIT THE MUSIC MESSENGERS

11. & 12. MÄRZ 2017 STAFELBAR HANNIGALP



Mehr Infos unter

grachen.ch